



Wheel Horse®
520Lxi Traktor

Modellnr. 73546 - 8900001 & darüber

Bedienungsanleitung

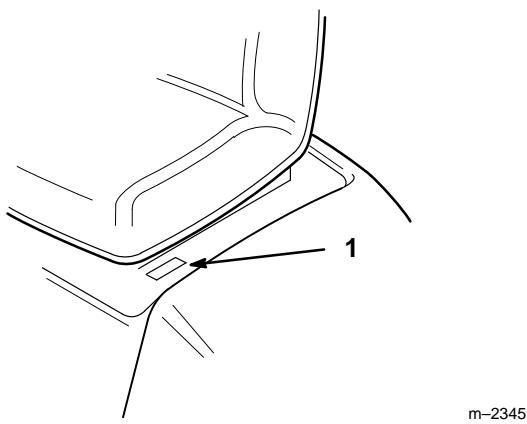
WICHTIG: Lesen Sie sich diese Anleitung gründlich durch. Sie enthält Informationen zu Ihrer Sicherheit und zur Sicherheit anderer. Machen Sie sich auch mit den Bedienungselementen und ihren Funktionen vertraut, bevor Sie das Produkt einsetzen.

Einleitung

Vielen Dank, daß Sie sich für ein Toro-Produkt entschieden haben.

Wir bei Toro möchten, daß Sie mit Ihrem neuen Produkt vollständig zufrieden sind. Zu Hilfe bei der Wartung, Original-Ersatzteilen oder anderen Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Toro-Vertragshändler.

Wenn Sie sich an Ihren Toro-Vertragshändler oder ans Werk wenden, sollten Sie immer die Modell- und Seriennummer Ihres Produktes angeben. Diese Nummern helfen dem Händler oder dem Service-Repräsentanten, für Ihr spezielles Produkt die passenden Informationen zu beschaffen. Sie finden die Platte mit der Modell- und Seriennummer an einem bestimmten Platz am Produkt, siehe unten.



1. Modell- und Seriennummernplatte

Notieren Sie sich hier die Modell- und Seriennummern Ihres Produkts.

Modell-Nr.: _____
Serien-Nr.: _____

Lesen Sie sich diese Anleitung sorgfältig durch, damit Sie Ihr Produkt korrekt bedienen und warten können. Die Anleitung hilft bei der Vermeidung von Verletzungen und Schäden am Produkt. Obwohl wir sichere Produkte konstruieren, herstellen und vertreiben, sind Sie selbst für die richtige und sichere Verwendung des Produktes verantwortlich. Sie sind auch verantwortlich für die Anweisung der Personen, denen Sie erlauben, das Produkt zu benutzen.

Das Warnsystem in dieser Anleitung kennzeichnet mögliche Risiken und besteht aus speziellen Sicherheitshinweisen, die bei der Vermeidung von Verletzungen – möglicherweise sogar Tod – helfen. **GEFAHR**, **WARNUNG** und **VORSICHT** sind Signalwörter, die den Grad der Gefahr kennzeichnen. Auf jeden Fall sollten Sie ungeachtet des Risikos immer sehr vorsichtig sein.

GEFAHR kennzeichnet eine extreme Gefahr, die schwerwiegende Verletzungen oder Tod hervorruft, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

WARNUNG kennzeichnet ein Risiko, das schwerwiegende Verletzungen oder Tod verursachen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

VORSICHT kennzeichnet ein Risiko, das kleinere Verletzungen hervorrufen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Zwei weitere Begriffe dienen ebenfalls zur Kennzeichnung wichtiger Informationen. "Wichtig" lenkt die Aufmerksamkeit auf besondere maschinentechnische Informationen, und "Beachte" hebt allgemeine, beachtenswerte Informationen hervor.

Die linke und rechte Geräteseite werden von der normalen Bedienungsposition vom Sitz aus bestimmt.

Inhalt

	Seite		Seite
Sicherheit	2	Hebevorrichtung	21
Sichere Betriebspraxis	2	Einstellen des Sitzes	21
Schalldruckpegel	5	Scheinwerfer und Schlußleuchten	22
Schalleistungspegel	5	Einstellen des kippbaren Lenkrads	22
Vibrationsniveau	5	Verwendung des Fahrtreglers	22
Gefällediagramm	6	Die Smart Turn-T-Lenkung	23
Anweisungs- und Warnaufkleber	7	Schieben des Geräts	24
Kontrolle vor dem Einsatz	8	Wartung	25
Öffnen der Haube	8	Wartungsintervalle	25
Schließen der Haube	9	Motoröl	28
Abnahme der Seitenbleche	9	Wechsel des Motorkühlmittels	30
Nachfüllen von Kraftstoff	10	Zündkerzen	31
Kontrolle des Motorölstands	10	Fett und Schmieröl	33
Kontrolle des Kühlsystems	11	Reifendruck	34
Untersuchung auf Fremdkörper	12	Bremse	35
Kontrolle des sicherheitssystems	13	Kraftstofftank	36
Kontrolle der Bremse	13	Kraftstofffilter	37
Betrieb	14	Vorspur am Vorderrad	38
Zuerst kommt die Sicherheit	14	Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle	39
Bedienungselemente	14	Sicherung	41
Feststellbremse	15	Scheinwerfer	42
Starten und Stoppen des Motors	15	Schlußleuchten	43
Betrieb des Mähwerks (PTO)	16	Batterie	43
Kontrolle des sicherheitssystems	17	Schaltplan	47
Anzeigen und Kontrolllampen	18	Schaltplan	48
Vorwärts- und Rückwärtsfahrt	19	Reinigung und Lagerung	49
Stoppen des Geräts	20	Fehlerbehebung	51
Zentrieren des Lenkrads	20		

Sicherheit

Dieses Gerät erfüllt bzw. übertrifft die Spezifikationen B71.1–1996 des American National Standards Institute, die zum Zeitpunkt der Herstellung in Kraft waren. Fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Anwender oder Besitzer können jedoch zu Verletzungen führen. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol ! Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR — Sicherheitshinweis. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen oder Tod kommen.

Sichere Betriebspraxis

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Zur Vermeidung von schweren Verletzungen oder Tod müssen immer alle Sicherheitshinweise genau befolgt werden!



WARNING

POTENTIELLE GEFAHR

- Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses, tödliches Gift.

WAS PASSIEREN KANN

- Kohlenmonoxid kann Sie töten. Im Staat Kalifornien gilt es als Erreger von Geburtsfehlern.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen.

Allgemeine Hinweise zum Betrieb

1. Vor dem Start alle Anweisungen in der Bedienungsanleitung und am Gerät lesen, verstehen und befolgen.
2. Das Gerät darf nur von verantwortungsbewußten Erwachsenen bedient werden, die mit den Anweisungen vertraut sind.
3. Den Arbeitsbereich von Gegenständen wie Steinen, Spielzeug, Draht usw. befreien, die vom Messerbalken hochgeschleudert werden könnten.
4. Vor dem Mähen sicherstellen, daß sich keine anderen Personen im Arbeitsbereich befinden. Das Gerät abstellen, sobald jemand den Arbeitsbereich betritt.
5. Niemals Passagiere mitnehmen.
6. Nur rückwärts mähen, wenn es unbedingt erforderlich ist. Vor und während des Zurücksetzens immer nach unten und nach hinten sehen.
7. Immer auf die Auswurfrichtung des Mähers achten und den Auswurf nicht auf Personen richten. Den Mäher nicht ohne angebrachten Grasauffangkorb oder ohne Schutzvorrichtung einsetzen.
8. Vor dem Wenden die Fahrt verlangsamen. Scharfes Wenden auf Gelände aller Art kann zum Kontrollverlust über das Gerät führen.
9. Niemals ein laufendes Gerät unbeaufsichtigt lassen. Immer das Mähwerk abschalten, die Feststellbremse anziehen, den Motor abstellen und den Schlüssel abziehen, bevor das Gerät verlassen wird.
10. Das Mähwerk abschalten, wenn nicht gemäht wird.

- 11. Bei laufendem Motor Hände, Füße, Haare und lose Kleidungsstücke vom Auswurfbereich, der Unterseite des Mähers und allen beweglichen Teilen fernhalten.
- 12. Den Motor abstellen, bevor der Grasauffangkorb abgenommen oder der Auswurfkanal freigelegt wird.
- 13. Nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung mähen.
- 14. Das Gerät nicht unter Einfluß von Alkohol oder Drogen bedienen.
- 15. Neben Straßen oder beim Überqueren von Straßen auf den Verkehr achten.
- 16. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn das Gerät auf einen Anhänger oder Lastwagen geladen bzw. abgeladen wird.
- 17. Nie solche Bauteile anfassen, die durch den Betrieb erhitzt worden sind. Vor jeder Wartung oder Einstellung diese Teile zunächst immer abkühlen lassen.

Betrieb an Hängen

Hänge sind eine der Hauptursachen für Unfälle durch Kontrollverlust und Umkippen des Geräts, die zu schweren Verletzungen oder Tod führen können. An allen Hängen ist besondere Vorsicht angebracht. Wenn Sie den Hang nicht hochfahren können oder dabei unsicher sind, dann mähen Sie ihn nicht!

JA

- An Gefällen über 5° auf und ab mähen, nicht quer.
- An Gefällen über 10° nur abwärts mähen, niemals aufwärts. An steilen Gefällen rückwärts hochfahren und vorwärts herunterfahren. Dabei den Motor im Gang lassen.

- Hindernisse wie große Steine, Äste usw. aus dem Arbeitsbereich entfernen. Auf Löcher, Furchen und Höcker achten, weil das Gerät bei unebenem Gelände kippen könnte. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken.
- Langsam fahren. Einen niedrigen Gang wählen, damit nicht am Hang gestoppt oder geschaltet werden muß.
- Die Herstellerempfehlungen für Radgewichte oder Gegengewichte befolgen, um die Stabilität des Geräts zu verbessern.
- Mit Grasauffangkörben und anderen Zusatzgeräten besonders vorsichtig sein, weil sie die Stabilität des Geräts beeinträchtigen können.
- Alle Manöver an Hängen langsam und gleichmäßig ausführen. Keine plötzlichen Geschwindigkeits- oder Richtungsänderungen vornehmen.
- Starts oder Stopps an Hängen vermeiden. Wenn die Räder keinen Antrieb mehr haben, das Mähwerk auskuppeln und den Hang langsam gerade herunterfahren.

NEIN

- Das Gerät nicht an Hängen oder Gefällen von mehr als 15° einsetzen.
- Wendan an Hängen vermeiden. Wenn gewendet werden muß, dann sollte es nach Möglichkeit langsam und gleichmäßig hangabwärts erfolgen.
- Nicht neben Steilhängen, Gräben, Böschungen und Dämmen mähen. Das Gerät könnte plötzlich umkippen, wenn ein Rad über den Rand eines Abhangs gerät, oder wenn eine Kante nachgibt.
- Nicht in nassem Gras mähen. Das Gerät könnte ins Rutschen kommen.

- Nicht versuchen, das Gerät zu stabilisieren, indem ein Fuß auf den Boden gesetzt wird.
- An steilen Hängen keinen Grasauffangkorb verwenden. Schwere Graskörbe könnten Kontrollverlust bewirken oder das Gerät umwerfen.

Kinder

Es kann zu tragischen Unfälle kommen, wenn der Anwender die Anwesenheit von Kindern nicht beachtet. Kinder fühlen sich oft von der Maschine und dem Mähvorgang angezogen. Gehen Sie niemals davon aus, daß Kinder dort bleiben, wo Sie sie zuletzt gesehen haben! Die folgenden Punkte müssen unbedingt befolgt werden, um Verletzungen an Kindern zu vermeiden!

1. Kinder unter der Aufsicht eines anderen verantwortungsbewußten Erwachsenen vom Arbeitsbereich fern halten.
2. Wachsam sein und das Gerät abschalten, sobald Kinder den Arbeitsbereich betreten.
3. Vor und während des Zurücksetzens nach hinten und nach unten sehen, wo sich kleine Kinder aufhalten könnten.
4. Niemals Kinder mitnehmen. Sie können herunterfallen und sich schwer verletzen oder den sicheren Betrieb des Geräts gefährden.
5. Das Gerät niemals von Kindern bedienen lassen.
6. Bei der Annäherung an Hausecken, Sträucher, Bäume, Zaunenden oder andere Objekte, die die Sicht beeinträchtigen können, besonders vorsichtig sein.

Wartung

1. Vor Wartungsarbeiten, Reparaturen oder Einstellungen immer den Motor abstellen und das/die Zündkabel abziehen.
2. Bei der Handhabung von Benzin und anderen Kraftstoffen ist besondere Vorsicht geboten. Kraftstoffe sind entflammbar und ihre Dämpfe explosiv.
 - A. Nur zugelassene Behälter verwenden.
 - B. Niemals den Tankdeckel abnehmen oder Kraftstoff nachfüllen, während der Motor läuft. Vor dem Nachtanken den Motor abkühlen lassen. Nicht rauchen.
 - C. Niemals das Gerät in Gebäuden betanken.
 - D. Niemals das Gerät oder Kraftstoffbehälter in Gebäuden abstellen, wo offene Flammen vorhanden sind, z.B. Warmwasserbereiter oder Öfen.
3. Niemals das Gerät in einem geschlossenen Raum laufen lassen.
4. Dafür sorgen, daß alle Muttern und Schrauben fest sitzen, insbesondere die Befestigungsschrauben des Messerbalkens. Das Gerät in gutem Zustand halten.
5. Niemals an Sicherheitsvorrichtungen herumbasteln. Vor jedem Einsatz die Funktion der Sicherheitssysteme kontrollieren.
6. Das Gerät von Gras, Laub und anderen Fremdkörperansammlungen frei halten. Verschüttetes Öl und Kraftstoff aufwischen. Das Gerät vor der Lagerung abkühlen lassen.
7. Das Gerät stoppen und untersuchen, wenn es auf ein Hindernis gestoßen ist. Nach Bedarf die nötigen Reparaturen durchführen, bevor das Gerät wieder gestartet wird.

8. Die Komponenten des Grasauffangkorbs sind Verschleiß und Beschädigungen ausgesetzt, wodurch bewegliche Teile freigelegt oder Gegenstände aufgeschleudert werden könnten. Die Komponenten regelmäßig untersuchen und nach Bedarf gegen die vom Hersteller empfohlenen Teile austauschen.
9. Die Schnittmesser sind scharf und können Schnittwunden verursachen. Bei Wartungsarbeiten am Messerbalken die Messer mit Lappen umwickeln oder Handschuhe tragen und besonders vorsichtig vorgehen.
10. Zur Gewährleistung des ursprünglichen Zustands ausschließlich Original-Ersatzteile verwenden.
11. Regelmäßig die Bremse kontrollieren und nach Bedarf einstellen oder reparieren.
12. Batteriesäure ist giftig und kann Verätzungen verursachen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei Arbeiten an der Batterie Gesicht, Augen und Kleidung schützen.
13. Batteriegase sind explosiv. Zigaretten, Funken und offenes Licht von der Batterie fernhalten.

Schalldruckpegel

Der äquivalente A-bewertete Dauerschallpegel für dieses Gerät - am Ohr des Bedieners - beträgt 90,3 dB(A), unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten gemäß 81/1051/EEC.

Schalleistungspegel

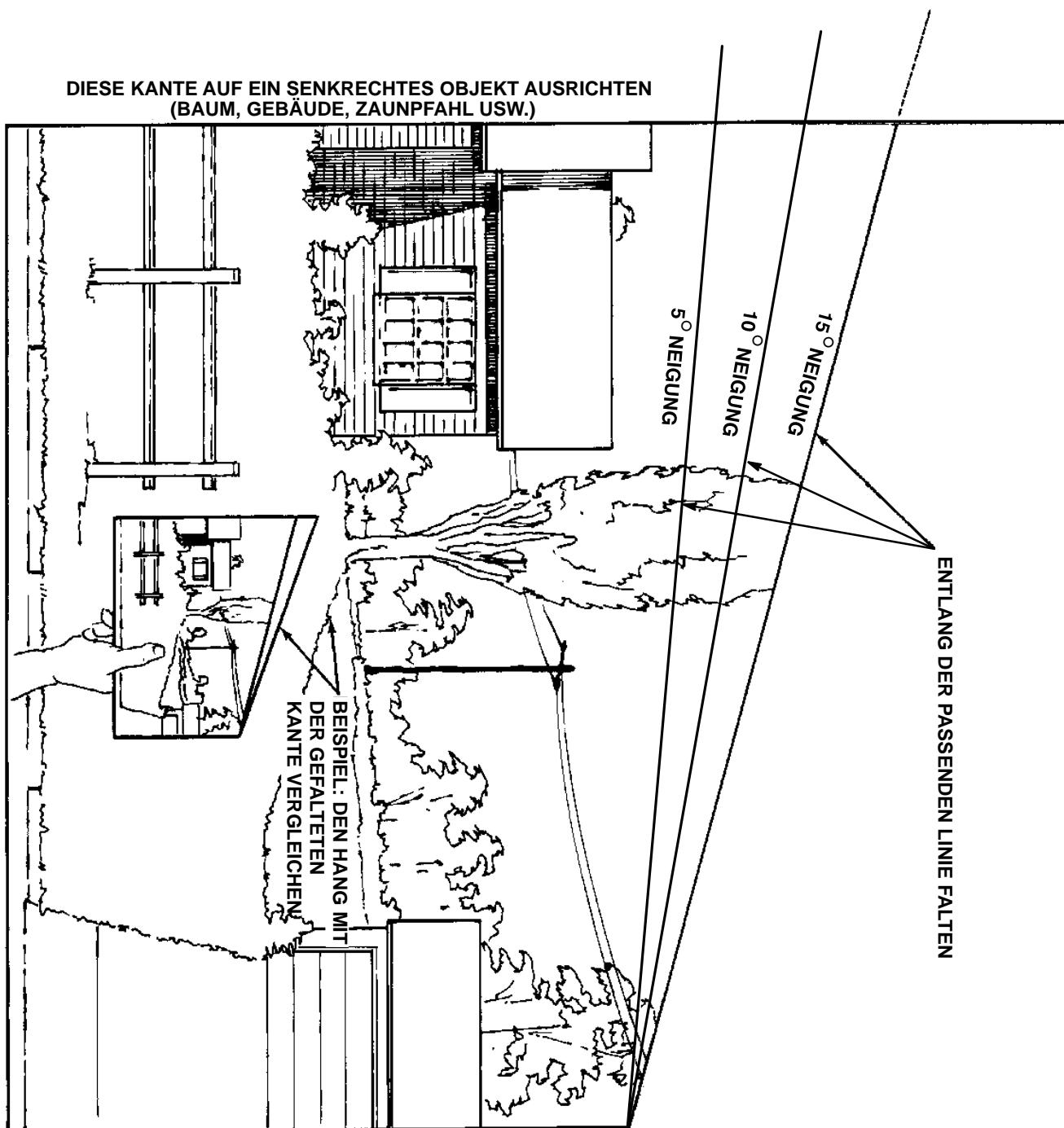
Der Schalleistungspegelwert dieses Geräts beträgt 105 dB(A)/pW, unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten nach den Verfahren der Richtlinie 84/539/EEC in der jeweils gültigen Fassung.

Vibrationsniveau

Auf Hände und Arme hat dieses Gerät ein Vibrationsniveau von $4,1 \text{ m/s}^2$ und auf den ganzen Körper ein Vibrationsniveau von $0,22 \text{ m/s}^2$. Diese Angaben basieren auf Messungen baugleicher Geräte gemäß EN 1033 und EN 1032.

Gefällediagramm

Alle Sicherheitshinweise auf den Seiten 2–5 lesen.

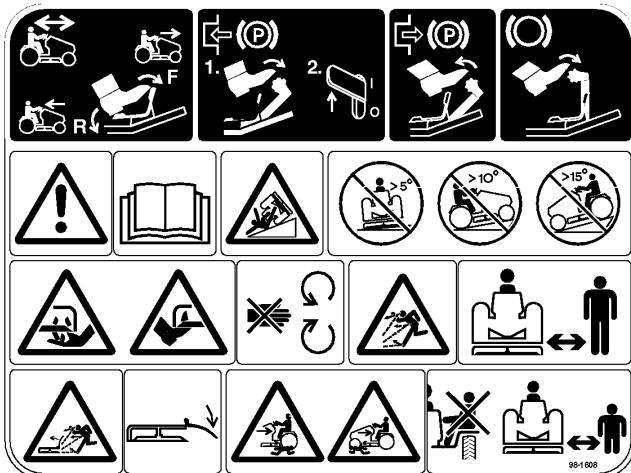


Anweisungs- und Warnaufkleber

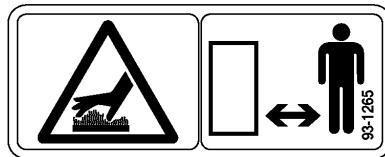


Anweisungs- und Warnaufkleber sind für den Anwender gut sichtbar neben potentiellen Gefahrenbereichen angebracht. Beschädigte oder verlorengegangene Aufkleber müssen ersetzt werden.

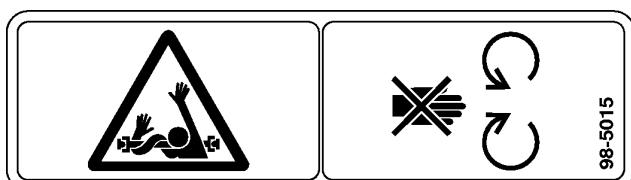
**AN DER
ANTRIEBSWELLENABDECKUNG
(Bestellnr. 98–1608)**



**AM BATTERIEBÜGEL
(Bestellnr. 93–1265)**



**(1) AM ANTRIEBSWELLENTUNNEL
(2) UNTER DER SEITENABDECKUNG
(Bestellnr. 98–5015)**



**AM KÜHLERVENTILATOR-AB-
DECKBLECH
(Bestellnr. 95–4143)**



Kontrolle vor dem Einsatz

Vor jedem Einsatz des Traktors ist folgendes zu kontrollieren:

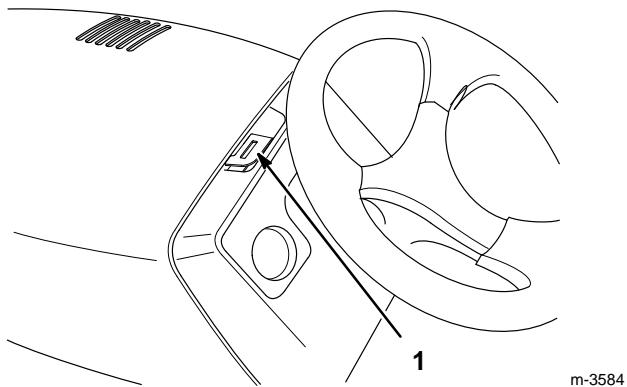
- Kraftstoffstand
- Motorölstand
- Flüssigkeitsstand im Kühlsystem und Kühlersieb
- Fremdkörper an den (3) Lufteinlaßsieben
- Fremdkörper im Motorbereich
- Fremdkörper an der Hinterachsenabdeckung
- Das Sicherheitsverriegelungssystem
- Die Bremse

Bei einigen dieser Schritte müssen die Haube geöffnet oder die Seitenbleche des Traktors abgenommen werden.

Öffnen der Haube

Zum Öffnen der Haube:

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Einen Schraubendreher in die rechte Seite des in Abbildung 1 gezeigten Schlitzes einführen und die Haubenverriegelung nach links drücken.
3. Die Haube ganz hochheben.



m-3584

Abbildung 1

1. Schlitz zur Haubenverriegelung

⚠ VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Die Komponenten unter der Haube sind heiß, wenn der Traktor gelaufen ist.

WAS PASSIEREN KANN

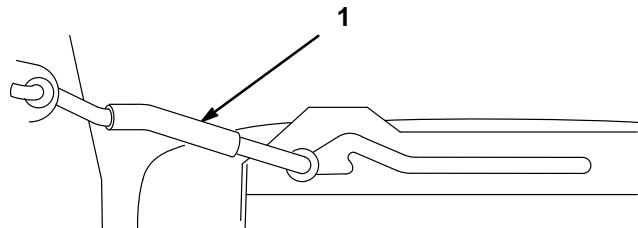
- Kontakt mit heißen Komponenten kann Verbrennungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Den Traktor abkühlen lassen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt oder Komponenten unter der Haube berührt werden.

Schließen der Haube

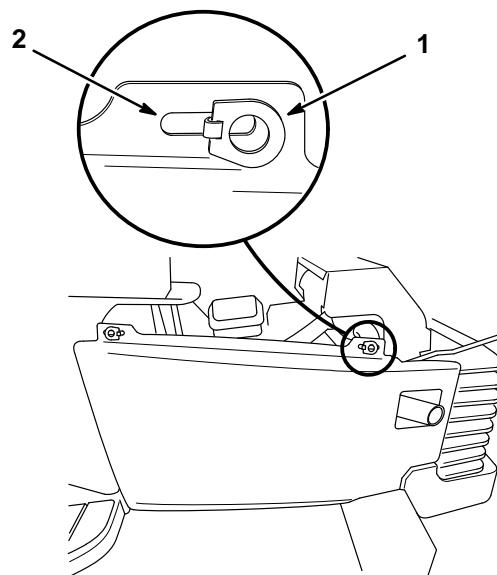
1. Die Gabelstütze halten, während die Haube gesenkt wird (Fig. 2).
2. Die Haube herunterdrücken, bis die Verriegelung einrastet.



m-3438

Abbildung 2

1. Gabelstütze



m-3318

Abbildung 3

1. Seitenblechverriegelung
2. Offener Schlitz

Abnahme der Seitenbleche

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Zur Abnahme eines Seitenblechs:
 - A. Die beiden Seitenblechverriegelungen anheben und um 90° drehen bzw. bis sie mit dem offenen Schlitz in einer Linie liegen (Abb. 3).
 - B. Die Oberkante des Seitenblechs heranziehen, bis die Blechverriegelungen durch den offenen Schlitz gehen.
 - C. Das Seitenblech vom Traktor heben.

! GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Das rotierende Gebläse und die Antriebswelle können Verletzungen verursachen.

WAS PASSIEREN KANN

- Finger, Hände oder lose Kleidung können sich im Gebläse oder der Antriebswelle verfangen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Den Traktor nicht ohne Seitenbleche und Haube laufen lassen.
- Finger, Hände und Kleidung vom rotierenden Gebläse und der Antriebswelle fern halten.
- Vor Wartungsarbeiten den Motor abstellen und den Schlüssel abziehen.

Nachfüllen von Kraftstoff

UNVERBLEITES Kfz-Normalbenzin verwenden (Mindestoktanzahl 85). Verbleites Normalbenzin kann verwendet werden, falls kein unverbleites Benzin erhältlich ist.

Wichtig: **Niemals Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Benzin mit mehr als 10% Äthanol verwenden, weil dadurch das Kraftstoffsystem beschädigt werden kann. Das Benzin nicht mit Öl mischen.**

GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Unter bestimmten Bedingungen ist Kraftstoff extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

WAS PASSIEREN KANN

- Feuer oder Explosion kann Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Einen Trichter verwenden und den Kraftstofftank im Freien nachfüllen, wenn der Motor kalt ist. Verschütteten Kraftstoff aufwischen.
- Den Kraftstofftank nicht ganz auffüllen. Solange Kraftstoff in den Tank füllen, bis der Flüssigkeitsstand 6 mm bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens liegt. Dieser Freiraum im Tank ermöglicht dem Kraftstoff, sich auszudehnen.
- Wenn mit Kraftstoff hantiert wird, nicht rauchen und von offenen Flammen und Funken, die Kraftstoffdämpfe entzünden könnten, fern bleiben.
- Kraftstoff in einem zugelassenen Behälter für Kinder unzugänglich aufbewahren. Niemals mehr als einen Vorrat für 30 Tage kaufen.

Auffüllen des Kraftstofftanks

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Den Bereich um den Kraftstofftankdeckel herum sauberwischen und den Deckel abnehmen. Mit Hilfe eines Trichters bleifreies Normalbenzin in den Tank nachfüllen, bis der Kraftstoffstand 6 mm bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens liegt. Dieser Platz im Tank ermöglicht dem Benzin, sich auszudehnen. Den Kraftstofftank nicht bis zum Rand füllen.
3. Den Tankdeckel fest anbringen und eventuell verschütteten Kraftstoff aufwischen.

Kontrolle des Motorölstands

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen.
3. Den Bereich um den Ölpeilstab (Abb. 4) herum sauberwischen, damit kein Schmutz in die Peilstaböffnung fallen und den Motor beschädigen kann.
4. Den Ölpeilstab herausziehen und das Metallende sauber wischen (Abb. 5).
5. Den Ölpeilstab ganz in das Rohr schieben. Den Peilstab herausziehen und das Metallende untersuchen. Wenn der Ölstand an oder unter der "L"-Marke am Peilstab ist, die Einfüllkappe abnehmen und Öl nur bis zur "H"-Marke am Peilstab nachfüllen. (Zu Ölsorte und Viskosität bei verschiedenen Temperaturen siehe "Motoröl", Seite 28.)

Wichtig: Das Kurbelgehäuse nicht mit Öl überfüllen, weil es dadurch zu Motorschaden kommen kann.

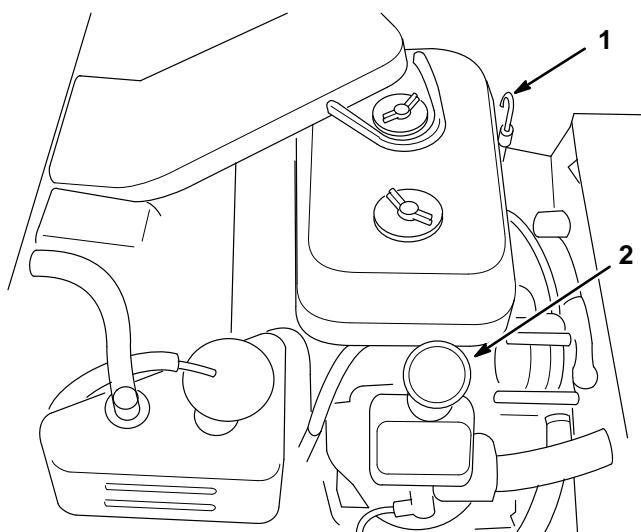
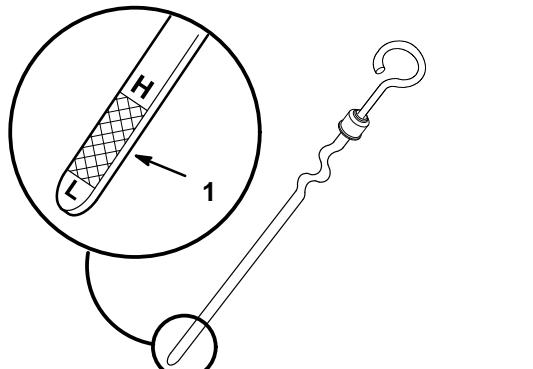


Abbildung 4

1. Peilstab

2. Einfüllkappe

m-3423



m-3219

Abbildung 5

1. Metallende

Kontrolle des Kühlsystems

Kontrolle des Kühlmittels

Das Kühlsystem ist mit einer 50/50-Lösung aus Wasser und einem Dauergefrierschutzmittel aus Ethylenglykol gefüllt. Den Kühlmittelstand am Anfang jedes Tages vor dem Start des Motors kontrollieren.

! GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Das Kühlmittel ist heiß und steht unter Druck.

WAS PASSIEREN KANN

- Austretendes heißes, unter Druck stehendes Kühlmittel kann schwere Verbrennungen verursachen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Zur Kühlmittelkontrolle nicht den Kühlerdeckel abnehmen, sondern die nachstehenden Anweisungen befolgen.
- Den Kühlerdeckel nicht abnehmen, wenn der Motor heiß ist. Bevor der Kühlerdeckel abgenommen wird, den Motor immer mindestens 15 Minuten lang abkühlen lassen, bzw. solange, bis der Kühlerdeckel angefäßt werden kann, ohne Verbrennungen zu verursachen.

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen.
3. Den Kühlmittelstand kontrollieren. Das Kühlmittel sollte zwischen den beiden Linien am Reservetank stehen, wenn der Motor kalt ist (Abb. 6).

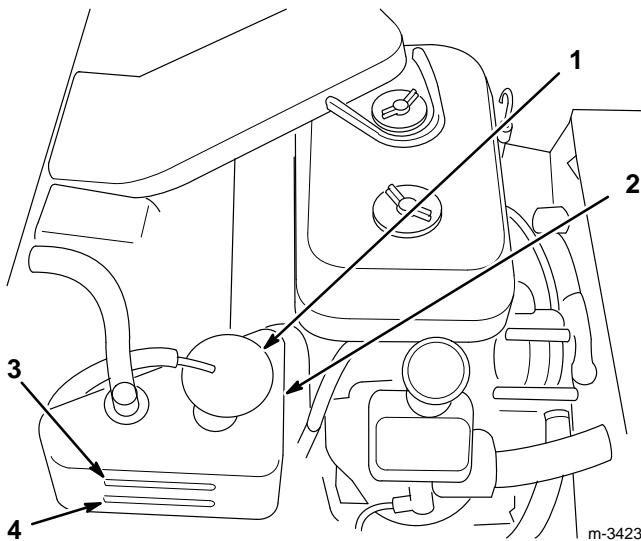


Abbildung 6

- | | |
|--|---|
| 1. Reservetankdeckel | 4. Linie für
Mindest-Kühlmittelstand
(kalt) |
| 2. Reservetank | |
| 3. Linie für maximalen
Kühlmittelstand (kalt) | |

4. Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, den Reservetankdeckel abnehmen und ein 50/50-Gemisch aus Wasser und Dauergefrierschutzmittel aus Ethylenglykol nachfüllen. Den Tank NICHT ÜBERFÜLLEN.
5. Den Reservetankdeckel anbringen.

Untersuchung auf Fremdkörper

Wichtig: Wenn der Motor mit einem verstopften Grassieb und/oder abgenommenen Kühlblechen läuft, kommt es zu Motorschaden durch Überhitzen.

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.

2. Die (3) Lufteinlaßsiebe (Abb. 7) auf Fremdkörper untersuchen. Fremdkörper vor jedem Einsatz und/oder während des Einsatzes entfernen, wenn nötig.

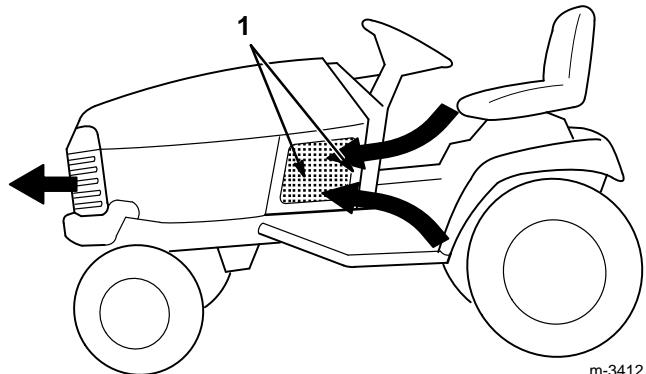


Abbildung 7

Die gebogenen Pfeile zeigen den Lufteinlaß- und -auslaßkanal

1. Lufteinlaßsiebe
(2 von 3 gezeigt)

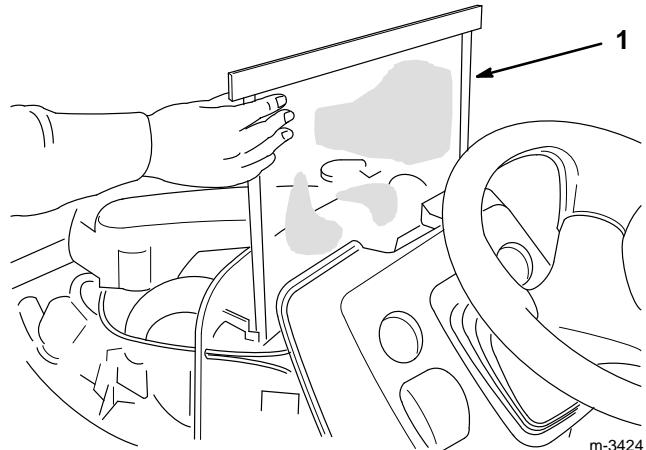


Abbildung 8

1. Kühlersieb
3. Das Kühlersieb (Abb. 8) befindet sich zwischen dem Kühler und dem Armaturenbrett am Traktor. Zum Ausbau das Kühlersieb aus seinem Halteschlitz nach oben herausziehen. Alle angesammelten Fremdkörper entfernen und das Sieb wieder anbringen.

4. Im Motorbereich können sich Fremdkörper ansammeln. Vor jedem Einsatz alle Fremdkörperansammlungen mit einer Bürste oder einem Gebläse beseitigen.

Wichtig: Es ist vorzuziehen, Schmutz herauszublasen (Abb. 9) anstatt abzuwaschen. Wenn Wasser verwendet wird, das Wasser von elektrischen Komponenten fern halten.

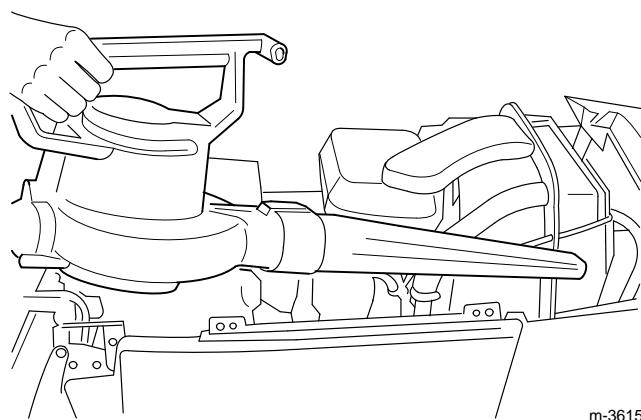


Abbildung 9

Wichtig: KEIN WASSER UNTER HOHEM DRUCK VERWENDEN, weil dadurch die E-Anlage beschädigt und das Schmierfett beseitigt werden kann.

5. Die Hinterachsenabdeckung ist ein Lufteinlaßbereich zur Kühlung von Hinterachse und Kardanwelle. Fremdkörper von der Hinterachsenabdeckung entfernen, bevor der Traktor eingesetzt wird (Abb. 10).

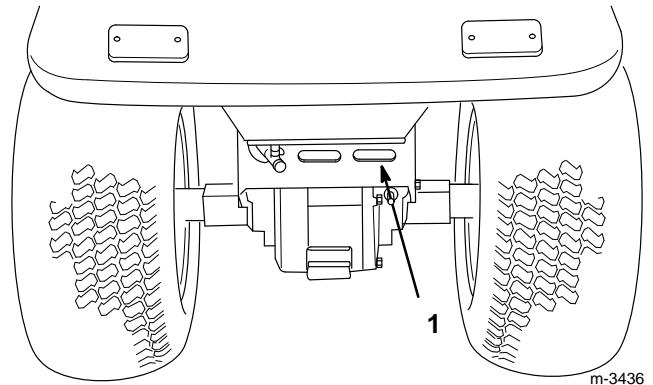


Abbildung 10

1. Hinterachsenabdeckung

Kontrolle des sicherheitssystems

Vor jedem Einsatz des Traktors das Sicherheitsverriegelungssystem kontrollieren. Anweisungen zur Kontrolle des Verriegelungssystems finden Sie im Kapitel "Betrieb", Seite 14.

Kontrolle der Bremse

Siehe "Kontrolle und Einstellung der Bremse", Seite 35.

Betrieb

Zuerst kommt die Sicherheit

Lesen Sie bitte sorgfältig alle Sicherheitshinweise auf den Seiten 2–7. Diese Informationen helfen Ihnen, an sich selbst, Ihrer Familie, Haustieren und Zuschauern Verletzungen zu vermeiden.

Bedienungselemente

Machen Sie sich mit allen Bedienungselementen vertraut (Abb. 11), bevor der Motor gestartet und das Gerät eingesetzt wird.

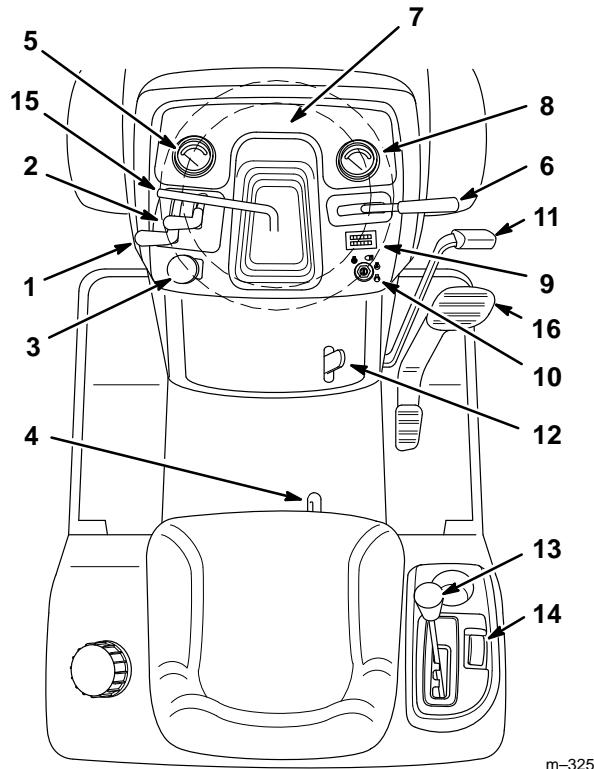


Abbildung 11

- | | |
|---------------------------------|---------------------------|
| 1. Gas | 9. Betriebsstundenzähler |
| 2. Choke | 10. Zündschalter |
| 3. PTO-Schalter | 11. Bremspedal |
| 4. Sitzeinstellhebel | 12. Feststellbremsenhebel |
| 5. Motorwassertemperaturanzeige | 13. Bereichswahlhebel |
| 6. Hebevorrichtungshebel | 14. Fahrtregler |
| 7. Kontrolllampen | 15. Lenkrad-Kippebvel |
| 8. Kraftstoffanzeige | 16. Radantriebspedal |

Feststellbremse

Immer die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät gestoppt wird oder unbeaufsichtigt bleibt.

Anziehen der Feststellbremse

1. Das Bremspedal (Abb. 11) herunterdrücken und in der gedrückten Position halten.
2. Den Feststellbremsenhebel (Abb. 11) hochziehen und den Fuß allmählich vom Bremspedal nehmen. Das Bremspedal sollte in heruntergedrückter (gesperrter Position) bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Das Bremspedal (Abb. 11) herunterdrücken. Der Feststellbremsenhebel sollte sich lösen.
2. Das Bremspedal loslassen.

Starten und Stoppen des Motors

Start

1. Auf den Sitz setzen.
2. Das Bremspedal treten.

Hinweis: Der Motor startet nicht, wenn das Bremspedal nicht ganz heruntergedrückt wird.

3. Den PTO-Schalter (Mähwerk) auf OFF stellen (Abb. 12).
4. Den Choke-Hebel auf ON stellen (wenn der Motor kalt ist) (Abb. 12).
5. Den Gashebel halb auf FAST stellen (Abb. 12).
6. Den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn drehen und auf Position START halten (Abb. 13). Wenn der Motor anspringt, den Schlüssel loslassen.

Wichtig: Den Anlasser nicht länger als 5 Sekunden laufen lassen, weil er sonst beschädigt werden kann. Wenn der Motor nach 5 Sekunden nicht anspringt, den Schlüssel auf Position OFF drehen, die Bedienungselemente und Bedienungsverfahren überprüfen, weitere 10 Sekunden warten und den Startvorgang wiederholen. Siehe "Fehlerbehebung", Seite 51.

7. Wenn der Motor angesprungen ist, den Choke-Hebel auf OFF stellen (Abb. 12). Wenn der Motor aussetzt oder stottert, den Choke-Hebel für ein paar Sekunden zurück auf ON stellen. Dann den Gashebel auf die gewünschte Position stellen. Diesen Vorgang nach Bedarf wiederholen.

Hinweis: Wenn dem Motor die Möglichkeit gegeben wird, warmlaufen zu können, bevor er belastet wird, wird die Motorlebensdauer verlängert.

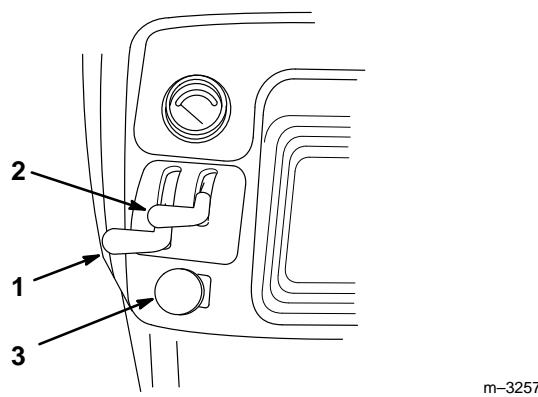


Abbildung 12

- 1. Gas
- 2. Choke
- 3. PTO-Schalter

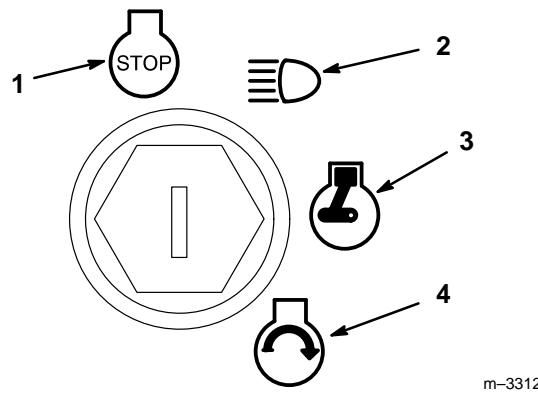


Abbildung 13

- 1. Stopp
- 2. Fahrt mit Beleuchtung
- 3. Betrieb
- 4. Start

Stoppen

1. Den Gashebel auf SLOW stellen (Abb. 12). Den Motor 10–30 Sekunden lang im Leerlauf laufen lassen.
2. Den Zündschlüssel auf STOP drehen (Abb. 13).

Betrieb des Mähwerks (PTO)

Der Mähwerkschalter (PTO-Schalter) schaltet den Strom zur Elektrokupplung ein und aus.

Wenn der Zündschlüssel auf Position RUN oder LIGHTS steht und das Mähwerk eingekuppelt ist, leuchtet die PTO-Kontrolllampe auf. Diese Kontrolllampe soll darauf hinweisen, daß das Mähwerk eingekuppelt ist und der Anlasser nicht funktioniert, solange das der Fall ist. Schalten Sie immer den PTO-Schalter aus, bevor Sie den Sitz verlassen.

Einkuppeln des Mähwerks (PTO)

1. Das Bremspedal treten, um das Gerät zu stoppen.
2. Den Gashebel auf FAST stellen.
- Wichtig:** Für optimale Leistung sollte immer Vollgas gegeben werden, wenn der PTO-Schalter AN ist.
3. Den PTO-Schalter auf ON (an) ziehen (Abb. 14).

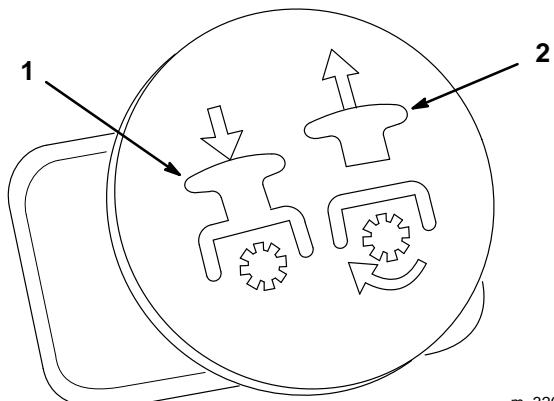


Abbildung 14

- 1. Drücken
(ausgekuppelt)
- 2. Ziehen (an/eingekuppelt)

Auskuppeln des Mähwerks (PTO)

1. Den PTO-Schalter auf OFF (aus) drücken.

Kontrolle des sicherheitssystems

Das Sicherheitsverriegelungssystem

Das Sicherheitsverriegelungssystem verhindert Start des Motors, außer:

- Sie sitzen auf dem Sitz
- Das Bremspedal ist gedrückt
- Der PTO-Schalter steht auf OFF (aus)

Das Sicherheitsverriegelungssystem stoppt den Motor, wenn Sie vom Sitz aufstehen und dabei das Bremspedal losgelassen ist oder der PTO-Schalter auf ON (an) steht.

3. Das Bremspedal ganz herunterdrücken und die Feststellbremse anziehen. Den PTO-Schalter auf OFF schieben und vom Sitz aufstehen. Dann den Schlüssel auf START drehen. Der Anlasser sollte nicht arbeiten.
4. Das Bremspedal ganz herunterdrücken und die Feststellbremse anziehen. Den PTO-Schalter auf OFF schieben. Dann den Motor anlassen. Während der Motor läuft, die Feststellbremse lösen und etwas vom Sitz aufstehen. Der Motor sollte ausgehen.
5. Das Bremspedal ganz herunterdrücken, die Feststellbremse anziehen, den PTO-Schalter auf OFF schieben und den Motor anlassen. Den PTO-Schalter auf ON ziehen. Vom Sitz aufstehen. Der Motor sollte ausgehen.

Überprüfung des Sicherheitsverriegelungssystems

Das Sicherheitsverriegelungssystem sollte vor jedem Einsatz des Geräts überprüft werden. Das Gerät darf nicht eingesetzt werden, wenn das Sicherheitssystem nicht richtig funktioniert. Wenn das Sicherheitssystem nicht wie nachstehend beschrieben arbeitet, muß es sofort vom Händler repariert werden.

1. Das Bremspedal ganz herunterdrücken. Den PTO-Schalter auf ON ziehen. Dann den Zündschalter auf START drehen. Der Anlasser sollte nicht arbeiten.
2. Den PTO-Schalter auf OFF schieben und das Bremspedal loslassen. Dann den Zündschlüssel auf START drehen. Der Anlasser sollte nicht arbeiten.

Anzeigen und Kontrolllampen

Die Kontrolllampen (Abb. 15) leuchten auf, wenn bestimmte Bedienungselemente aktiviert sind und wenn größere Defekte auftreten, die sofort behoben werden müssen.

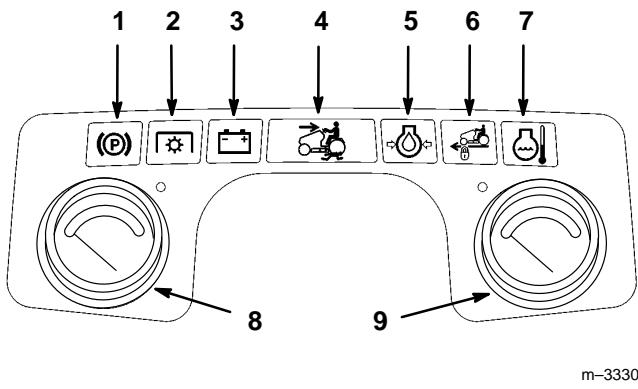


Abbildung 15

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------|
| 1. Lampe für Feststellbremse | 6. Fahrtreglerlampe |
| 2. PTO-Lampe | 7. Wassertemperaturlampe |
| 3. Batterielampe | 8. Motorwassertemperaturanzeige |
| 4. Lampe für Rückwärtsgang bei PTO an | 9. Kraftstoffanzeige |
| 5. Öldrucklampe | |

Lampe für Feststellbremse

Wenn die Feststellbremsenlampe aufleuchtet, wird dadurch angezeigt, daß die Feststellbremse angezogen ist. Das Gerät fährt nicht, solange die Feststellbremse angezogen ist.

PTO-Lampe

Wenn die PTO-Lampe aufleuchtet, wird dadurch angezeigt, daß das Mähwerk eingekuppelt ist. Die PTO-Kupplung muß gelöst werden, bevor der Motor anspringt.

Batterielampe

Die Batterielampe leuchtet auf, wenn der Schlüssel auf Position RUN oder LIGHTS steht und die Batteriespannung unter 12,1 Volt oder über 15,0 Volt

liegt. Wenn die Lampe bei einer höheren Drehzahl aufleuchtet, ist es wichtig, Batterie und E-Anlage zu überprüfen und das Problem zu beheben.

Blinkende Rückwärtssignalen

Wenn die Rückwärtssignalen blinken, wird dadurch angezeigt, daß das Mähwerk eingekuppelt ist und der Traktor im Rückwärtsgang läuft. **Wenn die Lampe blinkt, nach hinten sehen und beim Zurücksetzen besonders vorsichtig sein. Besonders auf Kinder und Tiere achten!**

Öldrucklampe

Wenn die Öldrucklampe aufleuchtet, wird dadurch niedriger Motoröldruck angezeigt. Nach Start des Motors sollte die Lampe ausgehen. Bei laufendem Motor leuchtet die Lampe auf, wenn der Ölstand unter ein sicheres Betriebsniveau fällt. Wenn die Lampe bei laufendem Motor aufleuchtet, **sofort den Motor abstellen und die Ursache für den niedrigen Öldruck beheben.**

Fahrtreglerlampe

Die Fahrtreglerlampe zeigt an, daß das Fahrtreglersystem aktiviert ist.

Wassertemperaturlampe

Die Wassertemperaturlampe zeigt an, daß das Motorkühlungssystem überhitzt ist. Wenn die Lampe aufleuchtet, sollte die Anzeige überprüft und die nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen befolgt werden.

Motorwassertemperaturanzeige

Diese Anzeige zeigt die Wassertemperatur im Motor an. Wenn die Anzeige in den roten Bereich eintritt, das Mähwerk auskuppeln und den Motor abkühlen lassen (Motor dabei laufen lassen).

Wenn die Anzeige keinen Temperaturabfall zeigt, **sofort den Motor abstellen, die Lufteinlaßsiebe reinigen und/oder die Ursache für die hohe Temperatur beseitigen.**

Kraftstoffstandsanzeige

Diese Anzeige zeigt den Stand des verbleibenden Kraftstoffs.

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler (Abb. 11) zeichnet die Zeit auf, die der Motor in Betrieb war. Mit seiner Hilfe lassen sich Wartungsarbeiten in regelmäßigen Betriebsstundenintervallen durchführen.

Vorwärts- und Rückwärtssfahrt

- Den Traktor stoppen.

Wichtig: **Niemals versuchen zu schalten, wenn der Traktor in Bewegung ist, weil es dadurch zu Getriebeschäden kommen kann.**

Wichtig: **Den Schalthebel nicht mit Gewalt bewegen. Wenn beim Schalten leichter Druck auf das Radantriebspedal ausgeübt wird, greifen die Zahnräder leichter ein.**

- Mit dem Bereichswahlhebel (Abb. 11) können die Vorwärtsgangpositionen "H" (high) oder "L" (low) eingelegt werden. Position "L" sorgt für optimale Leistung und gleichmäßigen Betrieb mit allen Zusatzgeräten. Position "H" kann zum Transport verwendet werden oder auf Strecken, wo höhere Geschwindigkeiten möglich sind.

! GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Durch zu hohe Geschwindigkeit an Hängen kann das Gerät umkippen oder die Kontrolle über das Gerät verloren gehen.

WAS PASSIEREN KANN

- Umkippen oder Kontrollverlust kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Niemals während der Fahrt auf Neutral schalten.
- Niemals den Traktor an Hängen in Neutralstellung frei rollen lassen.
- Vor dem Start alle Anweisungen in der Bedienungsanleitung und am Gerät lesen, verstehen und befolgen.

- Den Gasregler für optimale Leistung auf Position FAST stellen. (Der Gasregler regelt die Motordrehzahl pro Minute.)
- Den Fuß auf das Radantriebspedal stellen und langsam den oberen Teil des Pedals heruntertreten, um vorwärts zu fahren, bzw. den unteren Teil des Pedals, um rückwärts zu fahren (Abb. 16). Je weiter das Pedal heruntergedrückt wird, desto schneller bewegt sich das Gerät in der entsprechenden Richtung.
- Um langsamer zu werden, den Druck vom Radantriebspedal nehmen und das Bremspedal treten.

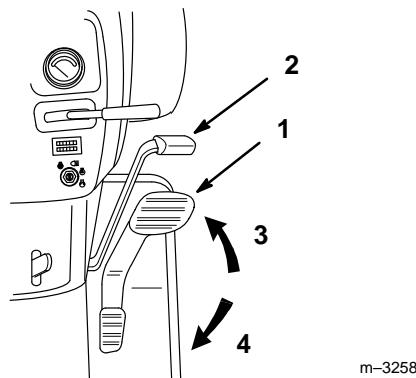


Abbildung 16

1. Radantriebspedal 3. Vorwärts
2. Bremspedal 4. Rückwärts

Stoppen des Geräts

Zum Stoppen des Geräts das Radantriebspedal loslassen, das Bremspedal treten, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf STOP drehen. Außerdem die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleiben soll. Siehe "Anziehen der Feststellbremse", Seite 15. Nicht vergessen, den Schlüssel aus dem Zündschloß abzuziehen.



VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn der Traktor unbeaufsichtigt ist, könnte ihn jemand bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

WAS PASSIEREN KANN

- Kinder oder andere Personen können verletzt werden, wenn sie den Traktor einsetzen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Immer den Zündschlüssel abziehen und die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Zentrieren des Lenkrads

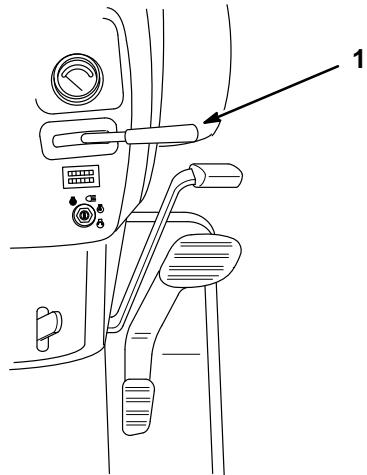
Die Lenkhilfe bringt das Lenkrad nicht immer auf die mittlere Position zurück. Wenn das passiert, scheint das Lenkrad versetzt zu stehen, wenn die Vorderräder auf die Geradeaus-Position zurückgekehrt sind.

Hierbei handelt es sich um kein mechanisches Problem. Wenn es aber passiert und das Lenkrad wieder zentriert werden soll, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Feststellen, um wieviel Grad das Lenkrad versetzt ist. Dann das Lenkrad ganz in die entgegengesetzte Richtung drehen, bis sich die Vorderräder nicht mehr drehen.
2. Das Lenkrad weiter um soviel Grad drehen, wie es gegenüber der zentrierten Stellung versetzt war.
3. Dann das Lenkrad in die andere Richtung drehen, bis die Vorderräder gerade nach vorne zeigen. Das Lenkrad sollte jetzt zentriert sein.

Hebevorrichtung

Die Hebevorrichtung (Abb. 17) wird zum Heben und Absenken von Zusatzgeräten verwendet.



m-3258

Abbildung 17

1. Hebevorrichtung

Anheben von Zusatzgeräten

1. Den Traktor starten.
2. Den Hubhebel nach OBEN ziehen, um das Zusatzgerät anzuheben (Abb. 18). Dadurch wird das Zusatzgerät angehoben und in gehobener Position gehalten.

! WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn der Motor aus ist, können sich Zusatzgeräte in gehobener Position allmählich absenken.

WAS PASSIEREN KANN

- Durch das absinkende Zusatzgerät könnte jemand eingeklemmt oder verletzt werden.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Immer die Hebevorrichtung absenken, wenn der Traktor abgestellt wird.

Absenken von Zusatzgeräten

1. Den Traktor starten.
2. Den Hubhebel nach UNTEN drücken, um das Zusatzgerät abzusenken (Abb. 18).

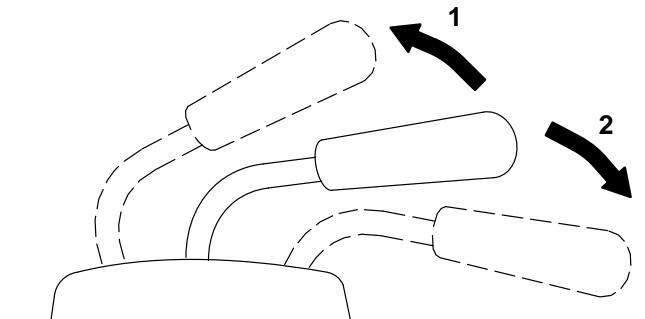


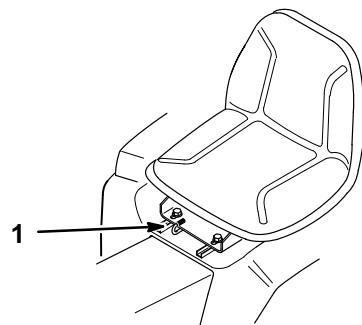
Abbildung 18

1. Hubhebel-aufwärts
2. Hubhebel-abwärts

Einstellen des Sitzes

Der Sitz kann vor- und zurückbewegt werden. Er sollte so eingestellt werden, daß die bequemste Sitzposition und optimale Erreichbarkeit der Bedienungselemente erreicht wird.

1. Zur Einstellung den Hebel zur Seite bewegen, um den Sitz auszurasten (Abb. 19).
2. Den Sitz auf die gewünschte Position schieben und den Hebel loslassen, um den Sitz einzurasten.



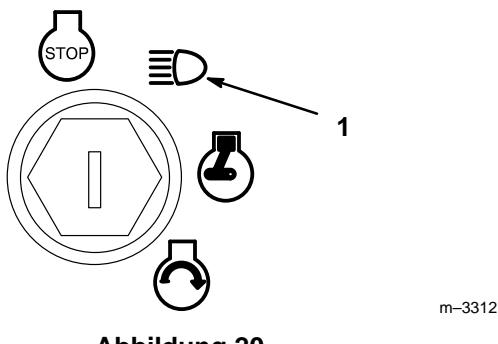
m-3320

Abbildung 19

1. Einstellhebel

Scheinwerfer und Schlußleuchten

Die Scheinwerfer und Schlußleuchten werden eingeschaltet, indem der Zündschlüssel auf Position LIGHTS gedreht wird. Sie können auch eingeschaltet werden, wenn der Motor nicht läuft. Den Schlüssel abziehen, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleibt, damit die Scheinwerfer nicht eingeschaltet werden können und die Batterie entleeren.

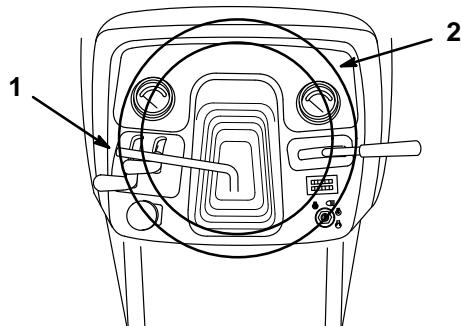


1. Lampen

Einstellen des kippbaren Lenkrads

Das Lenkrad hat vier Kippositionen. Es sollte so eingestellt werden, daß die bequemste Fahrposition erreicht wird.

1. Den Kipphebel hochziehen, um die Verriegelung zu lösen (Abb. 21).
2. Das Lenkrad auf die gewünschte Position stellen. Dann den Hebel loslassen, um das Lenkrad einzurasten.



m-3259

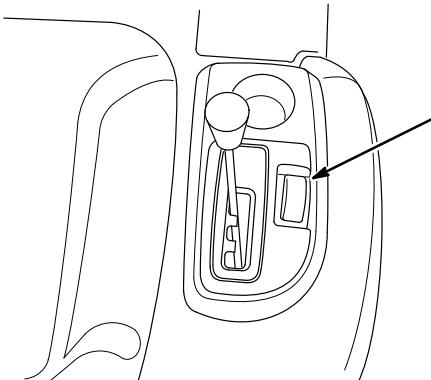
Abbildung 21

1. Kipphebel

2. Lenkrad

Verwendung des Fahrtreglers

Beim Fahrtregler handelt es sich um einen Schalter (Abb. 22) am rechten Kotflügel, durch den eine bestimmte Radantriebsposition ohne Pedaldruck beibehalten wird. Der Fahrtregler funktioniert nur bei Vorwärtsfahrt.



m-3313

Abbildung 22

1. Fahrtregler

Aktivierung des Fahrtreglers

1. Den Traktor anfahren. Siehe "Vorwärts- und Rückwärtssfahrt", Seite 19. Den Fuß auf das Radantriebspedal gedrückt halten und den Fahrtreglerschalter (Abb. 22) auf Position "SET" schieben. Dadurch wird der Radantrieb in der jeweiligen Einstellung fixiert, und der Fuß kann vom Radantriebspedal heruntergenommen werden. Es wird eine konstante Pedalposition beibehalten.
2. Der Fahrtregler hat eine "Beschleunigungs"-Vorrichtung: Wenn der Regler auf eine Geschwindigkeit unterhalb von Vollgas eingestellt wurde, kann die Geschwindigkeit durch Druck auf das Antriebspedal so weit wie gewünscht erhöht werden. Wenn das Antriebspedal losgelassen wird, wird die vorher eingestellte Geschwindigkeit automatisch wieder aufgenommen.

Ausschalten des Fahrtreglers

1. Den Fuß auf dem Radantriebspedal halten und den Fahrtreglerschalter (Abb. 11) auf Position "OFF" stellen.
2. Dadurch wird der Radantrieb wieder freigegeben. Zur Vorwärtsfahrt muß jetzt das Antriebspedal verwendet werden.
3. Zum schnellen Anhalten einfach das Bremspedal treten. Dadurch wird der Fahrtregler automatisch ausgeschaltet, und gleichzeitig wird die Bremse aktiviert.

Wichtig: Wenn der Fahrtregler versehentlich gedrückt wird, wenn der Motor läuft und das Gerät steht, läuft das Gerät danach nur mit eingeschränkter Geschwindigkeit im Vorwärtsgang und überhaupt nicht im Rückwärtsgang.

Um diesen Zustand zu beheben, den Fahrtreglerschalter auf "OFF" stellen oder das Bremspedal treten, um den Fahrtregler auszuschalten.

Die Smart Turn™ -Lenkung

Durch die Smart Turn™ -Lenkung wird die Geschwindigkeit des Traktors in engen Kurven automatisch gesenkt. Die Geschwindigkeitsabnahme ist direkt proportional zur Steilheit der Kurve – bis zu einer maximalen Geschwindigkeitsreduzierung von 40 Prozent. So können Kurven mit höherer Geschwindigkeit gefahren werden, ohne daß die Geschwindigkeitseinstellung verändert zu werden braucht. Nach der Kurve wird die ursprüngliche Geschwindigkeit automatisch wieder aufgenommen.

Die Smart Turn™ -Lenkung beeinträchtigt nicht die Motordrehzahl.

Dieses System wurde im Werk eingestellt und sollte keine weitere Einstellung benötigen.

! GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Bei zu hoher Geschwindigkeit in Kurven kann das Gerät umkippen.

WAS PASSIEREN KANN

- Umkippen des Geräts kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Verlassen Sie sich in Kurven nicht darauf, daß die Smart Turn™ -Lenkung Unfälle ausschließt.
- Den Fahrtregler auf unebenem Gelände oder an Hängen nicht auf höhere Geschwindigkeiten einstellen.
- Vor dem Start alle Anweisungen in der Bedienungsanleitung und am Gerät lesen, verstehen und befolgen.

Schieben des Geräts

Wichtig: **Das Gerät immer zu Fuß schieben.**
Niemals das Gerät abschleppen, weil es dadurch zu Getriebeschäden kommen kann.

Zum Schieben des Geräts

- 1.** Das Mähwerk (PTO) auskuppeln und den Zündschlüssel auf “STOP” drehen, um den Motor zu stoppen.
- 2.** Den Bereichswahlhebel auf Neutralposition “N” stellen. So können sich die Hinterräder frei drehen.
- 3.** Wenn das Gerät geschoben worden ist, den Hebel zurück auf Position “H” oder “L” stellen und die Feststellbremse anziehen.

Wartung

Wartungsintervalle

Wartungstätigkeit	Bei jedem Einsatz	5 Std.	25 Std.	50 Std.	100 Std.	200 Std.	Wartung bei Lagerung
Motoröl-Stand kontrollieren	X						X
Motorkühlmittel-Stand kontrollieren	X						X
Kühlersieb-auf Fremdkörper untersuchen*	X						X
Bremse-kontrollieren	X						X
Sicherheitssystem-kontrollieren	X						X
(3) Lufteinlaßsiebe-reinigen*	X						X
Motorbereich-reinigen*	X						X
Hinterachsenabdeckung-reinigen*	X						X
Motoröl-wechseln		Erstmals			X		X
Motorluftvorfilter-reinigen*			X				X
Reifen-Druck kontrollieren			X				X
Batterie-Füllsäurestand kontrollieren			X				X
Hinterachse-Ölstand kontrollieren			X				
Hinterachse-Öl wechseln				Erstmals		X	X
Hinterachse-Ölfilter wechseln				Erstmals		X	X
Lenkhilfesystem-reinigen				Erstmals		X	X
Schmierung				X			X
Mähwerkriemen (PTO)-Spannung kontrollieren				X			X
Motorluftfilter-austauschen*					X		X
Zündkerze(n)-austauschen					X		X
Kraftstofffilter-austauschen					X		X
Gebläseriemen-kontrollieren					X		X
MotorölfILTER-wechseln						X	X
Kühler und Schläuche untersuchen						X	X
Abgeblätterte Oberflächen-nachstreichen							X
Kühler-spülen und Kühlmittel wechseln (alle 400 Stunden bzw. 2 Jahre)							X

* Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn der Schlüssel im Zündschloß bleibt, könnte jemand den Motor starten.

WAS PASSIEREN KANN

- Ungewollter Motorstart kann schwerwiegende Verletzungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Den Schlüssel aus dem Zündschloß und die Drähte von den Zündkerzen abziehen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Außerdem die Drähte zur Seite schieben, damit sie nicht versehentlich die Zündkerzen berühren.

Luftfilter

Wartungsintervall/Spezifikation

Schaumelement: Nach jeweils 25 Betriebsstunden oder jährlich - je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt
- reinigen und nachschmieren.

Papiereinsatz: Alle 100 Betriebsstunden bzw. jährlich austauschen.

Hinweis: Bei besonders viel Staub oder Sand im Arbeitsbereich muß der Luftfilter häufiger gereinigt werden (alle paar Stunden).

Ausbau von Schaumelement und Papiereinsatz

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen.

3. Den Bereich um den Luftfilter herum reinigen, um zu verhindern, daß Schmutz in den Motor gelangt und Schäden verursacht. (Abb. 23).

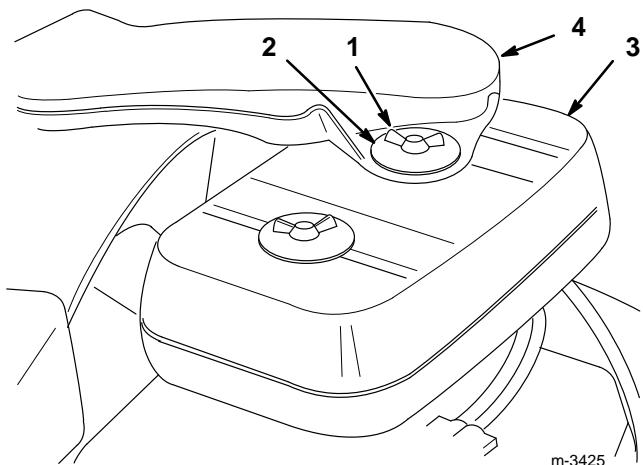


Abbildung 23

- | | |
|---|------------------------|
| 1. Flügelschraube | 3. Luftfilterabdeckung |
| 2. Unterlegscheibe | 4. Lufteinlaßrohr |
| 4. Flügelschrauben, Unterlegscheiben, Lufteinlaßrohr und Luftfilterabdeckung entfernen (Abb. 23). | |

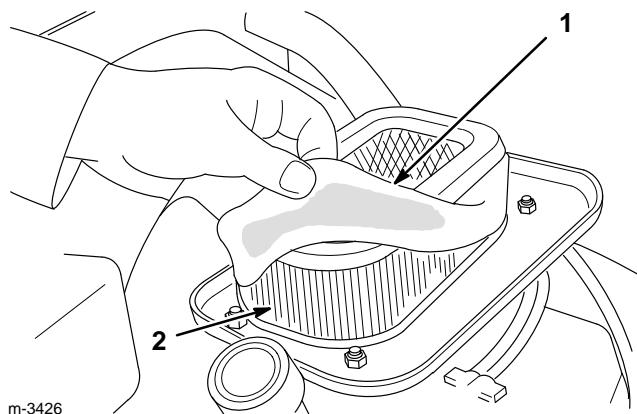


Abbildung 24

1. Schaumelement 2. Papiereinsatz

- 5.** Papiereinsatz und Schaumelement herausnehmen und voneinander trennen (Abb. 24).

Wichtig: **Papiereinsatz und Schaumelement nicht mit Lösungsmittel oder Druckluft reinigen.**

Reinigung des Schaumelements

1. Das Schaumelement in warmem Wasser und flüssiger Seife waschen. Wenn das Schaumelement sauber ist, muß es gründlich gespült werden.
2. Das Schaumelement in einem sauberen Lappen ausdrücken.
3. Das Schaumelement mit sauberem Motoröl tränken (Abb. 25), überschüssiges Öl herausdrücken, dann das Element in einen sauberen Lappen wickeln und so trocken wie möglich drücken. Darauf achten, daß das Element dabei nicht eingerissen wird.

Wichtig: **Das Schaumelement austauschen, wenn es beschädigt oder verschlissen ist.**

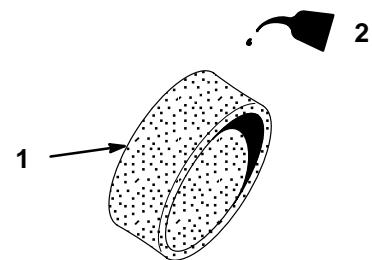


Abbildung 25

1. Schaumelement 2. Oil

Reinigung des Papiereinsatzes

1. Zur Reinigung den Papiereinsatz leicht auf eine flache Unterlage klopfen, um den Staub zu entfernen.
2. Den Papiereinsatz auf Risse, Ölfilm und Schäden untersuchen. Wenn der Einsatz sehr verschmutzt oder beschädigt ist, muß er ausgetauscht werden.

Wichtig: **Den Papiereinsatz niemals mit Druckluft oder Flüssigkeiten wie Lösungsmitteln, Benzin oder Petroleum reinigen. Den Papiereinsatz austauschen, wenn er beschädigt oder verschlissen ist oder nicht gründlich gereinigt werden kann.**

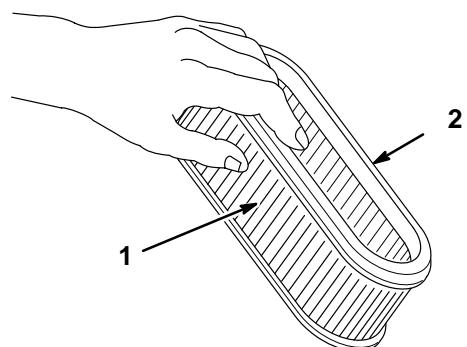


Abbildung 26

1. Papiereinsatz 2. Gummidichtung

Überprüfung des Luftfiltergehäuses

Das Luftfiltergehäuse auf Verformungen und andere Schäden untersuchen. Das Gehäuse muß gut abdichten und nur gefilterte Luft zum Vergaser durchlassen. Wenn das Gehäuse beschädigt ist, muß es ausgetauscht werden. Kontrollieren, ob keine Fremdkörper den Luftkanal blockieren.

Installation von Schaumelement und Papiereinsatz

Wichtig: Um Motorschaden zu vermeiden, darf der Motor nur laufen, wenn der Luftfilter komplett mit Schaumelement und Papiereinsatz installiert ist.

1. Das Schaumelement vorsichtig auf den Papiereinsatz schieben (Abb. 24).
2. Die Installation des Schaumelements erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Motoröl

Wartungsintervall/Spezifikation

Ölwechsel:

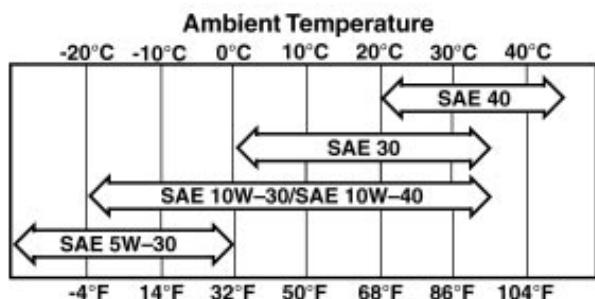
- Nach den ersten 5 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 100 Betriebsstunden.

Ölsorte: Waschaktives Öl (API Service SG oder SH)

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: mit Filter 1,8 l.

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.

ÖLE MIT DIESER SAE-VISKOSITÄT VERWENDEN



Wechsel/Ablassen des Motoröls

1. Den Motor starten und fünf Minuten lang laufen lassen. Dadurch erwärmt sich das Öl und kann besser abfließen.
2. Das Gerät so abstellen, daß die Ablaßseite etwas tiefer liegt als die gegenüberliegende Seite, um sicherzustellen, daß das Öl vollständig abläuft. Dann das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
3. Die Haube öffnen.

! VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Die Komponenten unter der Haube sind heiß, wenn der Traktor gelaufen ist.

WAS PASSIEREN KANN

- Kontakt mit heißen Komponenten kann Verbrennungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Den Traktor abkühlen lassen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt oder Komponenten unter der Haube berührt werden.

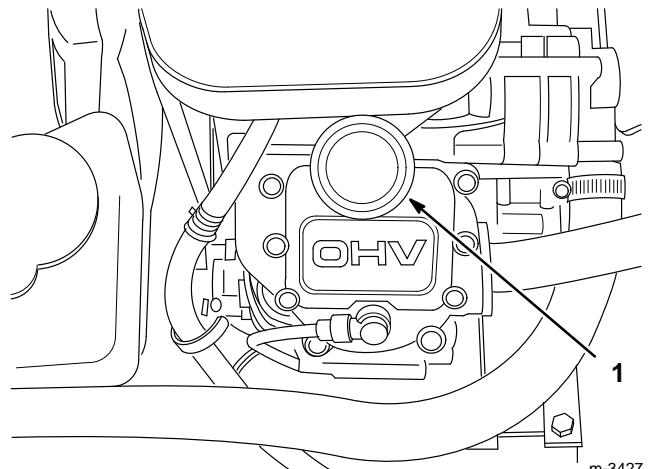


Abbildung 27

1. Einfüllkappe

8. Siehe "Kontrolle des Motorölstands", Seite 10

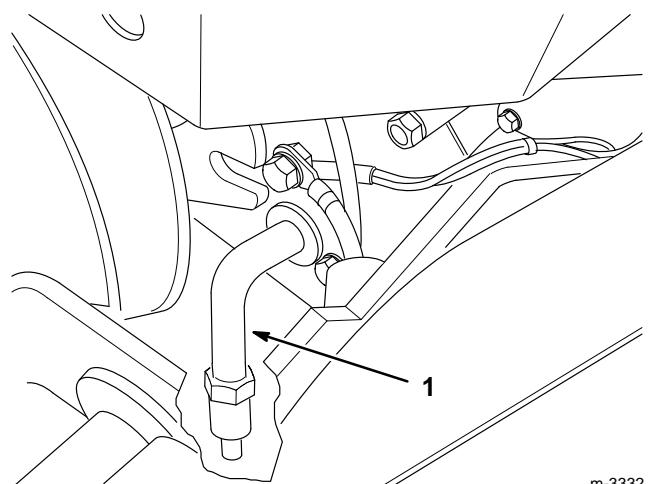


Abbildung 28

1. Ölableß

Wichtig: Das Kurbelgehäuse nicht mit Öl überfüllen, weil es dadurch zu Motorschaden kommen kann.

4. Eine Schale unter den Ölablaß stellen. Den Ölablaß öffnen, indem er um 1/8 Umdrehung im Gegenurzeigersinn gedreht und gleichzeitig herausgezogen wird (Abb. 28).
5. Wenn das Öl vollständig abgelaufen ist, den Ölablaß schließen, indem er hereingedrückt und gleichzeitig um 1/8 Umdrehung im Uhrzeigersinn gedreht wird.

Hinweis: Das Altöl ordnungsgemäß entsorgen.

6. Die Öleinfüllkappe (Abb. 27) abnehmen und den Motor mit einem hochwertigen Motoröl der Kategorie API Service SG oder SH auffüllen (siehe Viskositäts-Diagramm).
7. Langsam ca. 80% der angegebenen Ölmenge in das Öleinfüllrohr gießen (Abb. 27). Dann den Ölstand kontrollieren. Siehe "Kontrolle des Motorölstands", Seite 10. Langsam Öl nachgießen, um den Ölstand bis zur FULL-Marke am Peilstab zu bringen.

Wechsel des Motorölfilters

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Ölfilter alle 200 Betriebsstunden oder bei jedem zweiten Ölwechsel austauschen.

1. Das Öl aus dem Motor ablassen. Siehe "Wechsel/Ablassen des Öls", Seite 28.
2. Eine Auffangschale unter die Ölwanne stellen, um das Öl aus dem Ölfilter und den Ölkanälen im Motor aufzufangen.
3. Den Filter zum Herausnehmen im Gegenuhrzeigersinn drehen.
4. Den neuen Filter anbringen. Den Filter drehen, bis der Dichtring die Montagefläche des Motors berührt. Dann den Filter MIT DER HAND um eine weitere 3/4 Umdrehung drehen.
5. Die Öleinfüllkappe abnehmen und den Motor mit einem hochwertigen Motoröl der Kategorie API Service SG oder SH auffüllen (siehe Viskositäts-Diagramm, Seite 28).
6. Den Motor zwei Minuten lang bei langsamer Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
7. Den Motor abstellen. Den Ölstand kontrollieren. Siehe "Kontrolle des Motorölstands", Seite 10. Öl nur bis zur "H"-Marke am Peilstab nachfüllen.
8. Öleinfüllkappe und Peilstab anbringen.

Hinweis: Den Ölfilter ordnungsgemäß entsorgen.

Wechsel des Motorkühlmittels



MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Das Kühlmittel ist heiß und steht unter Druck.

WAS PASSIEREN KANN

- Austretendes heißes, unter Druck stehendes Kühlmittel kann schwere Verbrennungen verursachen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Den Kühlerdeckel nicht abnehmen, wenn der Motor heiß ist. Bevor der Kühlerdeckel abgenommen wird, den Motor immer mindestens 15 Minuten lang abkühlen lassen, bzw. solange, bis der Kühlerdeckel angefaßt werden kann, ohne Verbrennungen zu verursachen.

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Den Kühlerdeckel und den Reservetankdeckel abnehmen (Abb. 29).

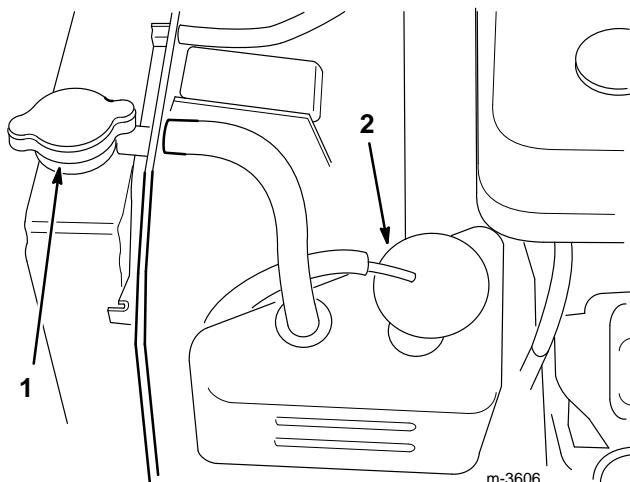


Abbildung 29

1. Kühlerdeckel

2. Reservetankdeckel

Hinweis: Am Ablaßventil kann ggf. ein Schlauch mit 3/8 Inch Innendurchmesser angebracht werden.

3. Das Kühlmittel-Ablaßventil an der Unterseite des Kühlers öffnen und das Kühlmittel in eine Auffangschale laufen lassen. Wenn der Kühlmittelfluß aufhört, das Ablaßventil schließen.
4. Den Kühlmittelstopfen vom Motor entfernen und das Kühlmittel in die Auffangschale laufen lassen. Wenn der Kühlmittelfluß aufhört, den Stopfen wieder anbringen.
5. Den Kühler langsam mit einem 50/50-Gemisch aus Wasser und Dauergefrierschutzmittel aus Ethylenglykol auffüllen. Den Kühlerdeckel wieder anbringen.

6. Den Reservetank langsam auffüllen, bis die Flüssigkeit die obere Linie erreicht. NICHT ÜBERFÜLLEN. Den Reservetankdeckel wieder anbringen.
7. Den Motor starten und warmlaufen lassen. Dann den Motor abkühlen lassen und den Kühlmittelstand erneut kontrollieren. Bei Bedarf Kühlmittel nachfüllen, siehe "Überprüfung des Kühlsystems", Seite 11.

Zündkerzen

Wartungsintervall/Spezifikation

Die Zündkerzen kontrollieren und bei Bedarf den Elektrodenabstand korrigieren. Die Zündkerzen alle 100 Betriebsstunden austauschen. Darauf achten, daß der Luftspalt zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor die Kerze eingesetzt wird. Zum Ein- und Ausbau der Zündkerzen einen Zündkerzenschlüssel und zur Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Führerlehre verwenden.

Typ: NGK BMR4A

Elektrodenabstand: 0,024-0,028" (0,6-0,7 mm)

Ausbau der Zündkerzen

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen.
3. Den Draht von der Zündkerze abziehen (Abb. 30). Dann den Bereich um die Kerze herum reinigen, um zu verhindern, daß Schmutz in den Motor gelangen und möglicherweise Schaden verursachen kann.
4. Zündkerze und Metallscheibe entfernen.

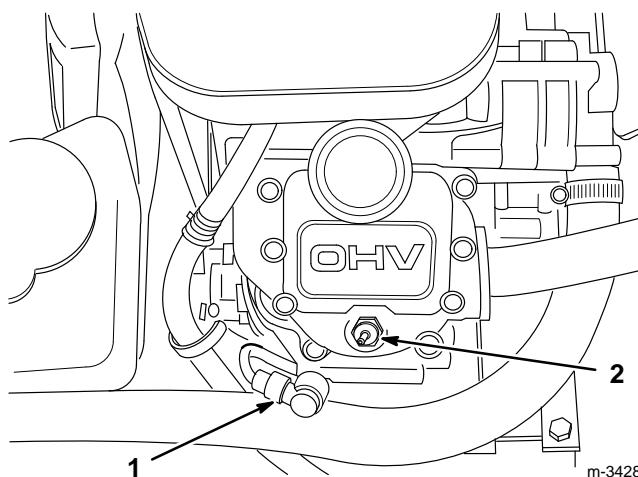


Abbildung 30

1. Zündkabel

2. Zündkerze

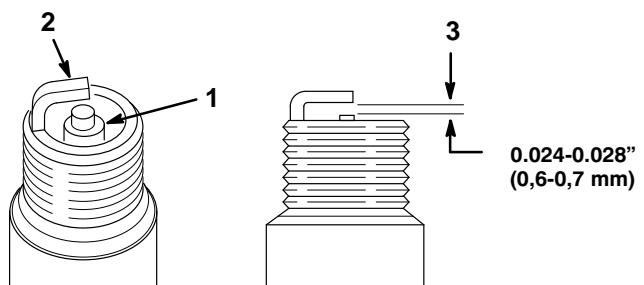
m-3428

Überprüfung der Zündkerzen

1. Auf die Mitte der Zündkerze sehen (Abb. 31). Wenn am Elektrodenisolator eine leicht braune oder graue Verfärbung sichtbar ist, läuft der Motor gut. Eine schwarze Beschichtung auf dem Isolator weist gewöhnlich auf einen verschmutzten Luftfilter hin.

Wichtig: **Die Zündkerzen niemals reinigen. Die Zündkerzen müssen immer ausgetauscht werden, wenn sie folgendes aufweisen: eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film, Sprünge.**

2. Den Luftspalt zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode kontrollieren (Abb. 31). Die Seitenelektrode (Abb. 31) biegen, wenn der Abstand nicht korrekt ist.



m-3215

Abbildung 31

1. Isolator der mittleren Elektrode

3. Luftspalt (nicht maßstabgerecht)

2. Seitenelektrode

Einbau der Zündkerze(n)

1. Zündkerze und Metallscheibe einsetzen. Darauf achten, daß der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Die Zündkerze(n) mit 17 ft-lb (23 Nm) festziehen.
3. Das/die Kabel auf die Zündkerze(n) stecken (Abb. 30).
4. Die Haube schließen.

Fett und Schmieröl

Wartungsintervall/Spezifikation

Das Gerät nach jeweils 50 Betriebsstunden bzw. jährlich einfetten, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt. Bei extrem viel Staub oder Sand öfters fetten.

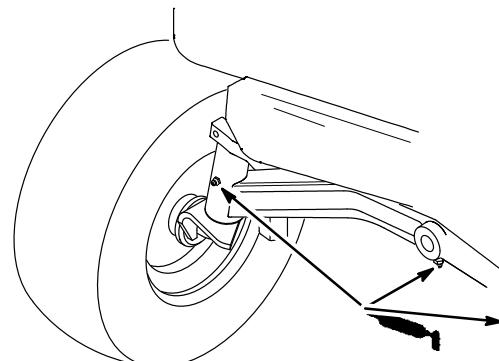
Fettsorte: Allzweckfett.

Wie gefettet wird

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die Schmiernippel mit einem Lappen säubern. Eventuelle Farbe von der Vorderseite der Nippel abkratzen.
3. Eine Fettresse am Nippel ansetzen. Solange Fett in die Nippel pumpen, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
4. Überschüssiges Fett abwischen.

Wo Fett zugegeben werden muß

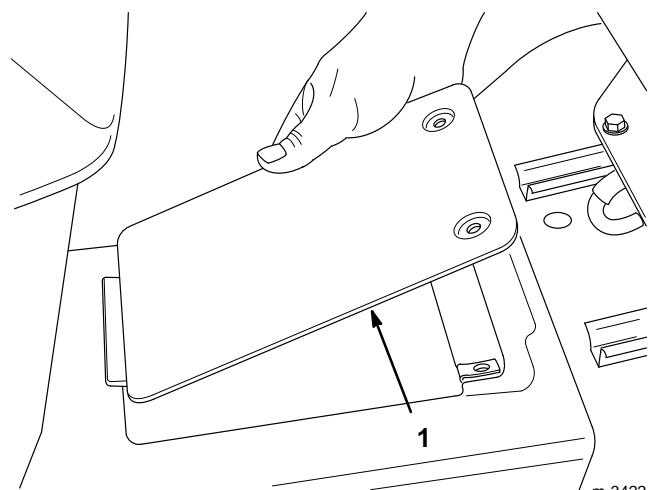
1. Den linken und rechten Achszapfen schmieren, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten (Abb. 32).
2. Den vorderen Achsschenkel schmieren (Abb. 32).



m-3240

Abbildung 32

3. Die Antriebswellen-Wartungsabdeckung am Traktortunnel neben dem Sitz öffnen, indem die beiden Befestigungsschrauben losgeschraubt werden und dann die Abdeckung angehoben wird (Abb. 33).



m-3422

Abbildung 33

1. Antriebswellen-Wartungsabdeckung

4. Die drei Schmiernippel schmieren (Abb. 34).

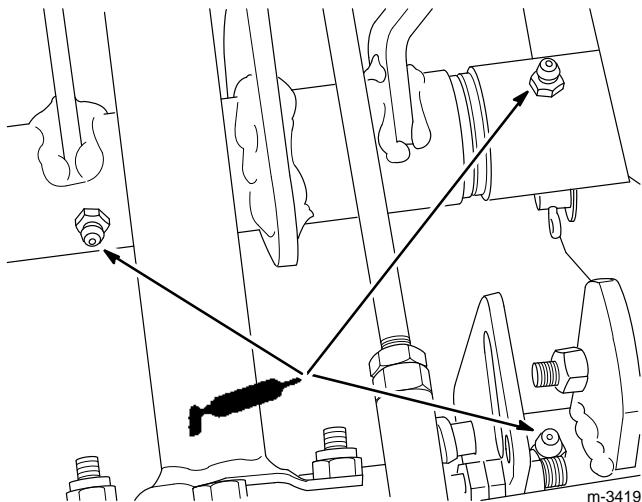


Abbildung 34

5. Die Abdeckung wieder anbringen und befestigen.
6. Den Nippel am Bremspedal schmieren (Abb. 35).

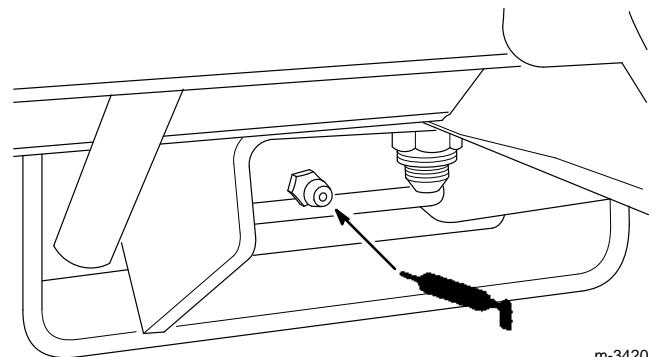


Abbildung 35

Reifendruck

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Reifendruck in den Vorder- und Hinterreifen wie angegeben halten. Den Druck am Ventilschaft alle 25 Betriebsstunden bzw. monatlich kontrollieren, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt (Abb. 36). Die Reifen kontrollieren, wenn sie kalt sind, um eine möglichst genaue Druckanzeige zu erhalten.

Druck: 12 psi (0,85 kPa) vorne und hinten

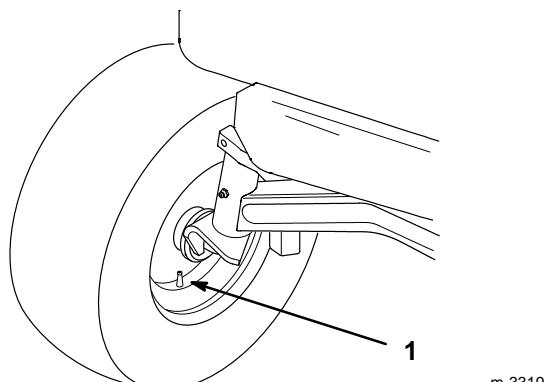


Abbildung 36

1. Ventilschaft

! GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Die rotierende Welle oder das Kühlergebläse können Verletzungen verursachen.

WAS PASSIEREN KANN

- Finger, Hände, Füße, Haare usw. können in die Welle oder das Gebläse geraten.
- Lose Kleidung kann sich in der Welle verfangen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Den Traktor nicht ohne angebrachte Antriebswellenabdeckung laufen lassen.
- Hände und Arme von der rotierenden Welle und dem Gebläse fern halten.

Bremse

Immer die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät gestoppt wird oder unbeaufsichtigt bleibt. Die Bremse vor jedem Einsatz kontrollieren. Wenn die Feststellbremse nicht sicher greift, ist eine Einstellung erforderlich.

Kontrolle der Bremse

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, den Bereichswahlhebel auf "N" stellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die Hinterräder müssen blockieren und rutschen, wenn versucht wird, den Traktor vorwärts zu schieben. Wenn sich die Räder drehen, anstatt zu blockieren, ist eine Einstellung erforderlich. Siehe "Einstellung der Bremse".

Einstellung der bremse

Die Einstellmutter für die Bremse befindet sich hinten am Traktor (Abb. 38). Wenn die Feststellbremse nicht sicher greift, ist eine Einstellung erforderlich.

1. Die Bremse kontrollieren, bevor sie eingestellt wird. Siehe "Kontrolle der Bremse".
2. Das Schaltgetriebe auf Neutral stellen.
3. Das Bremspedal herunterdrücken. Es sollte ein Spiel von 2" (51 mm) vorhanden sein (Abb. 37), bevor die Bremse zu greifen beginnt.

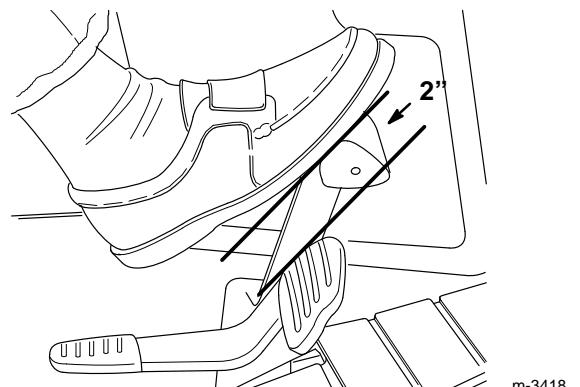


Abbildung 37

4. Die Bremseneinstellmutter (Abb. 38) drehen, bis ein Spiel von 2" (51 mm) vorhanden ist.

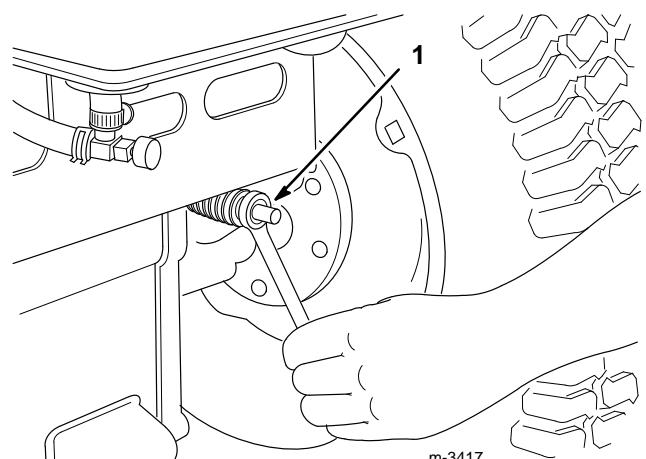


Abbildung 38

1. Bremseneinstellmutter

Wichtig: **Die Einstellmutter nicht zu fest anziehen.**

Wichtig: **Wenn die Feststellbremse gelöst ist, müssen sich die Hinterräder frei drehen können, wenn der Traktor geschoben wird. Wenn keine Bremswirkung und freie Radrotation erreicht werden können, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Händler.**

Kraftstofftank

Entleeren des Kraftstofftanks

! GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

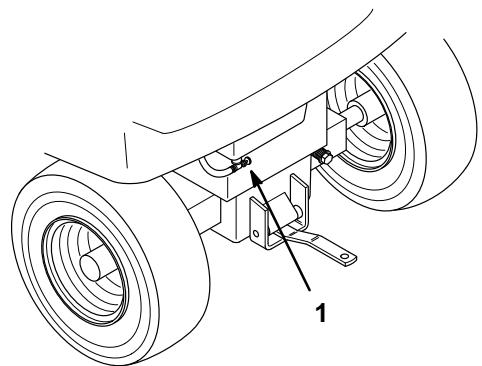
WAS PASSIEREN KANN

- Feuer oder Explosion kann Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Das Benzin aus dem Tank ablaufen lassen, wenn der Motor kalt ist. Diese Arbeit im Freien auf einem offenen Platz durchführen. Verschüttetes Benzin aufwischen.
- Niemals Benzin in der Nähe einer offenen Flamme ablassen oder an Stellen, wo sich Benzindämpfe durch einen Funken entzünden könnten.
- Niemals in der Nähe des Traktors Zigaretten, Zigarren oder Pfeife rauchen.

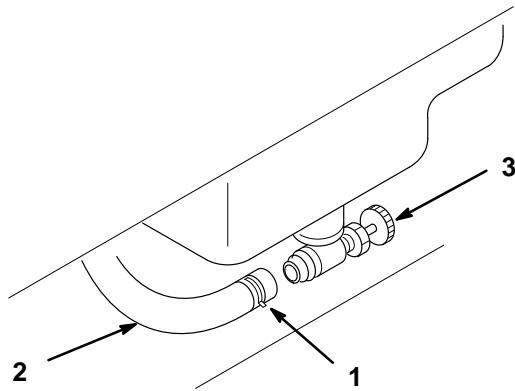
1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, um sicherzustellen, daß der Kraftstofftank vollständig leerläuft. Dann das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank schließen (Abb. 39 & 40).



m-3263

Abbildung 39

1. Kraftstoffhahn



m-2487

Abbildung 40

1. Schlauchklemme
2. Kraftstoffleitung
3. Kraftstoffhahn

3. Die Schlauchklemme lösen und an der Kraftstoffleitung nach oben vom Kraftstoffhahn weg schieben (Abb. 40).
4. Die Kraftstoffleitung vom Kraftstoffhahn herunterziehen (Abb. 40). Dabei läuft etwas Kraftstoff aus dem Schlauch heraus. Einen Schlauch mit 5/16 Inch Innendurchmesser am Kraftstoffhahn anbringen, um das Ablassen des Kraftstoffs in einen Behälter zu erleichtern. Den Kraftstoffhahn öffnen und das Benzin in einen Benzinkanister oder eine Auffangschale laufen lassen.

Wichtig: **Den Kraftstoffhahn nicht drehen oder losschrauben.**

5. Die Kraftstoffleitung am Kraftstoffhahn anbringen. Die Schlauchklemme neben den Kraftstoffhahn schieben, um die Kraftstoffleitung zu sichern (Abb. 40). Der Kraftstoffhahn sollte normalerweise offen gelassen werden, außer für Wartungsarbeiten an der Kraftstoffanlage oder beim Transport des Traktors auf einem Anhänger.

Kraftstofffilter

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Kraftstofffilter alle 100 Betriebsstunden austauschen.

Austausch des Kraftstofffilters

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank schließen (Abb. 39 & 40).
3. Die Haube öffnen.
4. Die Enden der Schlauchklemme zusammendrücken und die Klemme vom Filter weg schieben (Abb. 41).
5. Den Filter von den Kraftstoffleitungen entfernen.

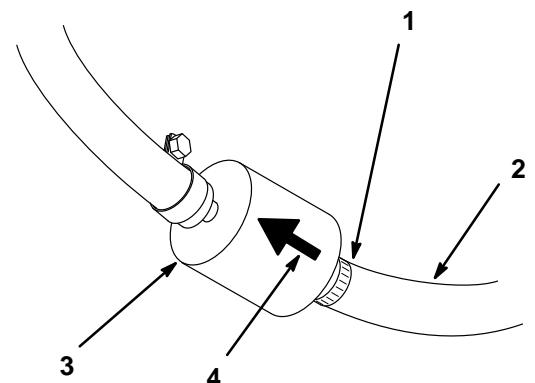


Abbildung 41

m-3365

- | | |
|----------------------|--------------------------------|
| 1. Schlauchklemme | 4. Pfeil für Strömungsrichtung |
| 2. Kraftstoffleitung | |
| 3. Filter | |

6. Einen neuen Filter anbringen und die Schlauchklemmen neben den Filter schieben. Darauf achten, daß der Pfeil für die Strömungsrichtung zum Motor zeigt.
7. Den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank öffnen (Abb. 39 & 40).
8. Die Haube schließen.

Vorspur am Vorderrad

Wartungsintervall/Spezifikation

Die Beibehaltung der richtigen Vorspur am Vorderrad ist wichtig für die Sicherheit, die Funktion der Smart Turn™ -Lenkung und die einfache Bedienung. Wenn es zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß, Reibung auf dem Rasen oder schwergängiger Lenkung kommt, kann eine Einstellung erforderlich sein. Die Vorspur alle 100 Betriebsstunden bzw. einmal pro Jahr kontrollieren, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt (Abb. 42).

Folgende Spezifikationen sind beizubehalten:
1/8-1/4 Inch (3,5-6,5 mm) Vorspur an den
Vorderrädern.

Messen der Vorspur

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
 2. Die Räder gerade nach vorne ausrichten.
 3. Die Reifen vorne nach außen drücken, um das normale Spiel im Gestänge zu beseitigen.
 4. Den Abstand zwischen den beiden Vorderreifen in Achszapfenhöhe messen (vorne und hinten an den Rädern) (Abb. 42).
 5. Der vordere Meßwert sollte $1/8"$ bis $1/4"$ (3 bis 6 mm) kleiner sein als der hintere Meßwert. Wenn eine Einstellung erforderlich ist, die Anweisungen unter "Einstellung der Vorspur" befolgen, Seite 38.

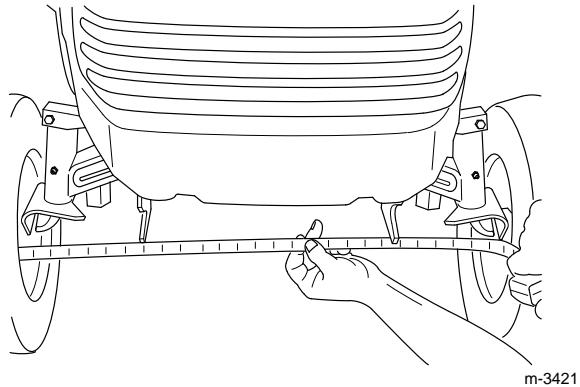


Abbildung 42

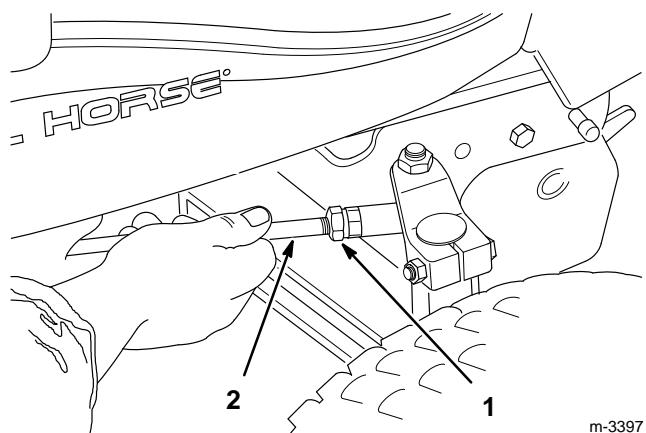


Abbildung 43

1. Gegenmutter 2. Lenkstange

Einstellung der Vorspur

1. Die Gegenmuttern an den Enden der Lenkstangen lösen (Abb. 43).
 2. Beide Lenkstangen gleich weit drehen, um die Vorspur auf $1/8''$ bis $1/4''$ (3 bis 6 mm) einzustellen.
 3. Jedes Spurstangenende mit einem Schraubenschlüssel halten und die Gegenmutter mit einem zweiten Schraubenschlüssel anziehen.

Wichtig: Darauf achten, daß die flache Oberfläche an der Oberseite der vorderen Spurstangenenden parallel zur Unterseite des Lenkschenkels liegt (Abb. 44).

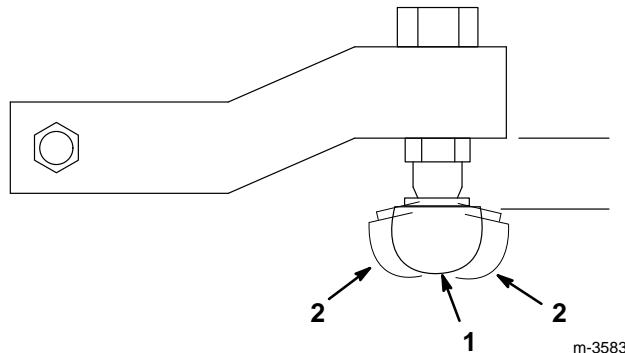


Abbildung 44

Sicht von der Traktorvorderseite auf das Ende der Spurstange

1. So 2. Nicht so

4. Die Vorspur erneut kontrollieren. Siehe "Messen der Vorspur", Seite 38.

Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Flüssigkeitsstand alle 25 Stunden kontrollieren.
Den Flüssigkeitsstand immer im richtigen Betriebsbereich am Peilstab halten, wenn die Hinterachse kalt ist.

Flüssigkeitssorte: Öl SAE 10W-30 (API Service SG, SH oder höher)

Kontrolle des Flüssigkeitsstands

- Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen.
- Den Sitz nach oben kippen.
- Den Bereich um den Transmissions-Peilstab herum reinigen (Abb. 45), damit kein Schmutz in die Einfüllöffnung fallen und die Hinterachse und Kardanwelle beschädigen kann.

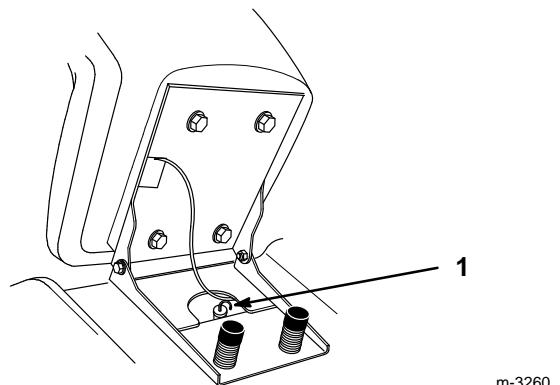


Abbildung 45

1. Transmissions-Peilstab und Einfüllrohr

- Den Transmissions-Peilstab herausziehen und das Metallende sauber wischen (Abb. 45).
- Den Peilstab ganz in das Einfüllrohr schieben (Abb. 5). Den Peilstab herausziehen und das Metallende kontrollieren. Wenn die Hinterachse kalt ist, sollte das Öl im Betriebsbereich unter der FULL-Linie am Peilstab liegen (Abb. 46).
- Bei zu niedrigem Ölstand langsam gerade soviel SAE 10W-30 Öl in das Einfüllrohr gießen, daß der Ölstand die FULL-Linie erreicht.

Wichtig: **Nicht über die FULL-Linie hinaus auffüllen, weil das Öl sonst überlaufen kann.**

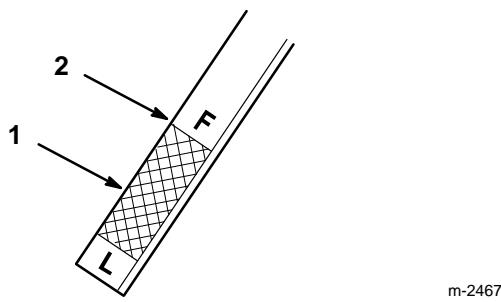


Abbildung 46

1. Betriebsbereich 2. FULL-Linie

Ölwechsel an Hinterachse und Kardanwelle

Die Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 200 Betriebsstunden wechseln.

Flüssigkeitssorte: Öl SAE 10W-30 (API Service SG, SH oder höher)

Fassungsvermögen an Hinterachse und Kardanwelle:

Gesamtsystemvolumen: 6,5 l.

Ungefährliches Nachfüllvolumen: 4,2 l.

1. Das Hinterachsenöl durch Fahren des Traktors erwärmen.
2. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, um sicherzustellen, daß das Öl vollständig abfließt. Dann das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
3. Eine Schale unter die Ablaßöffnung der Hinterachse stellen. Den Ablaß öffnen, indem die Schraube herausgeschraubt wird (Abb. 47).

4. Wenn das Öl vollständig abgelaufen ist, die Schraube wieder anbringen.

Hinweis: Das gebrauchte Öl ordnungsgemäß entsorgen.

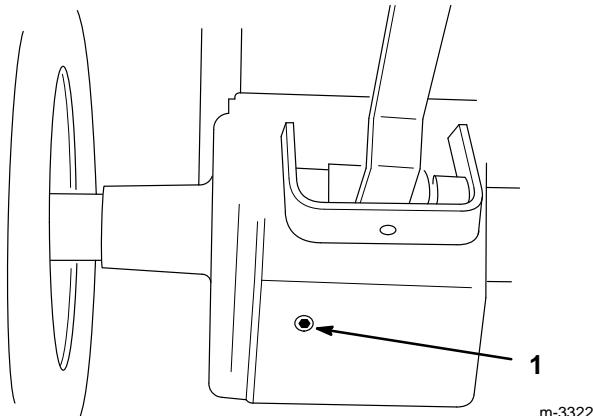


Abbildung 47

1. Ablaßschraube an der Hinterachse

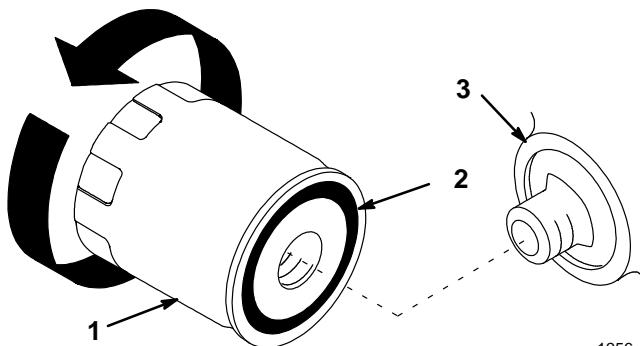
5. Den Filter an der Hinterachse wechseln. Siehe "Wechsel des Filters an Hinterachse und Kardanwelle", Seite 41.
6. Langsam die angegebene Nachfüllmenge Öl in das Einfüllrohr gießen (Abb. 45).
7. Den Motor starten, 30 Sekunden lang bei schneller Leerlaufdrehzahl laufen lassen und das Lenkrad mehrmals von Anschlag zu Anschlag drehen, um den Filter und die Hydraulikleitungen zu füllen. Dann den Motor abstellen.
8. Jetzt den Flüssigkeitsstand kontrollieren. Siehe "Kontrolle des Flüssigkeitsstands an Hinterachse und Kardanwelle", Seite 39. Langsam zusätzliches Öl nachgießen, um den Ölstand bis zur FULL-Marke am Peilstab zu bringen.

Wechsel des Filters an Hinterachse und Kardanwelle

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Filter nach den ersten 50 Stunden und danach alle 200 Stunden wechseln.

1. Das Öl aus Hinterachse und Kardanwelle ablassen. Siehe "Wechsel/Ablassen der Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle", Seite 40.
2. Den Hinterachsenfilter entfernen und die Dichtungsfläche des Filteradapters (Abb. 48) abwischen.
3. Eine dünne Schicht neues Öl auf die Gummidichtung am Austauschfilter geben (Abb. 48).



1256

Abbildung 48

- | | |
|-----------------------|------------|
| 1. Hinterachsenfilter | 3. Adapter |
| 2. Dichtung | |

4. Den Austauschfilter am Filteradapter anbringen. Den Filter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Gummidichtung den Filteradapter berührt. Dann den Filter um eine weitere 3/4 Umdrehung festziehen (Abb. 48).
5. Hinterachse und Kardanwelle mit neuem Öl der richtigen Sorte auffüllen. Siehe "Wechsel/Ablassen der Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle", Seite 40.

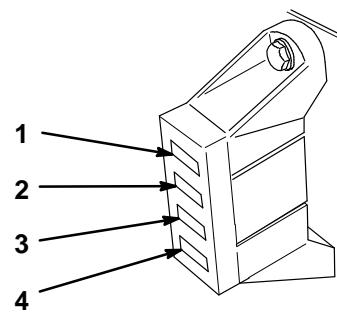
Reinigung des Lenkhilfefilters

Der Lenkhilfefilter sollte nach den ersten 50 Stunden und danach alle 200 Stunden gereinigt werden. Diese Arbeit sollte vom Händler durchgeführt werden.

Sicherung

Wartungsintervall/Spezifikation

Die E-Anlage wird durch Sicherungen geschützt, die nicht gewartet zu werden brauchen. Wenn jedoch eine Sicherung durchschlägt, sollten die jeweilige Komponente und der Stromkreis auf einen möglichen Defekt oder Kurzschluß untersucht werden. Zum Austausch die Sicherung aus dem Sicherungskasten herausziehen (Abb. 49).



m-3316

Abbildung 49

- | | |
|---|---|
| 1. F1; Hauptstromkreis-30 A | 4. F4; Scheinwerfer und Schlußleuchten-10 A |
| 2. F2; Regler-25 A | |
| 3. F3; Armaturenbrett, Sicherheitsverriegelung und Fahrtregler-10 A | |

Scheinwerfer

Spezifikation: Kfz-Glühbirne Nr. 1156

Ausbau der Glühbirne

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen. Die Drahtstecker von beiden Birnenfassungsklemmen abziehen.
3. Die Birnenfassung um 1/4 Umdrehung im Gegenuhrzeigersinn drehen und aus dem Reflektor nehmen (Abb. 50).
4. Die Birne hereindrücken, im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (ca. 1/4 Umdrehung) und aus der Birnenfassung herausnehmen (Abb. 51).

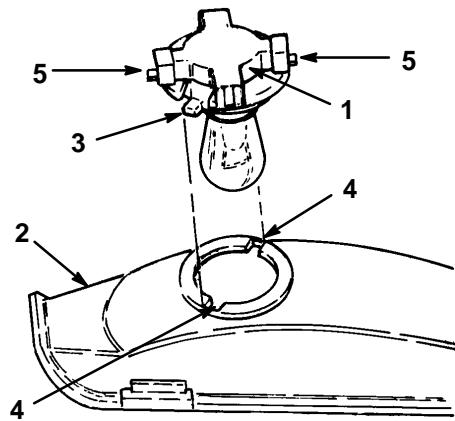


Abbildung 50

- | | |
|------------------|-------------|
| 1. Birnenfassung | 4. Schlitze |
| 2. Reflektor | 5. Klemmen |
| 3. Zungen | |

Installation der Glühbirne

1. Die Glühbirne hat Metallstifte an der Seite ihrer Basis. Die Stifte auf die Schlitze in der Birnenfassung ausrichten und die Basis in die Fassung einsetzen (Abb. 51). Die Birne hereindrücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

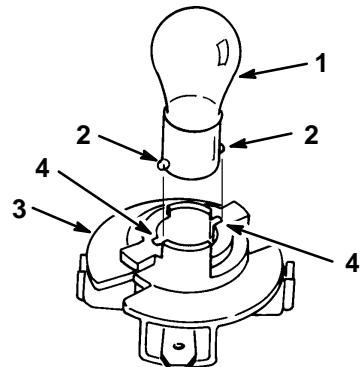


Abbildung 51

- | | |
|-----------------|------------------|
| 1. Glühbirne | 3. Birnenfassung |
| 2. Metallstifte | 4. Schlitze |

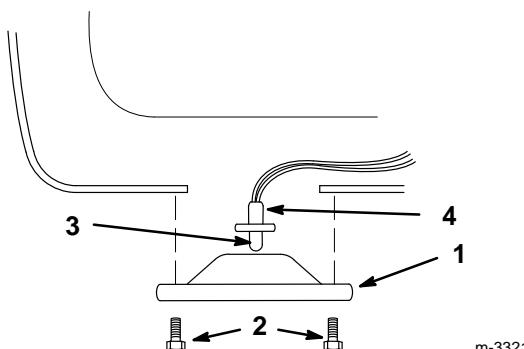
2. Die Birnenfassung hat zwei Zungen (Abb. 50). Die Zungen auf die Schlitze im Reflektor ausrichten, die Birnenfassung in den Reflektor einsetzen und im Uhrzeigersinn 1/4 Umdrehung bis zum Anschlag drehen.
3. Die Drahtstecker auf die Klemmen an der Birnenfassung schieben.

Schlüssleuchten

Glühbirne: GE 194

Ausbau der Glühbirne

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die zwei Schrauben entfernen.
3. Die Linse weit genug herausziehen, damit die Birnenfassung herausgenommen werden kann.
4. Die Birne aus der Fassung ziehen.



m-3321

Abbildung 52

- | | |
|--------------|--------------|
| 1. Linse | 3. Glühbirne |
| 2. Schrauben | 4. Fassung |

Installation der Glühbirne

Den Vorgang zum Ausbau der Glühbirne in umgekehrter Reihenfolge durchgehen.

Batterie

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Füllsäurestand in der Batterie alle 25 Stunden kontrollieren. Die Batterie immer sauber und voll geladen halten. Das Batteriegehäuse mit einem Papierhandtuch reinigen. Wenn die Batterieklemmen korrodiert sind, müssen sie mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natriumbikarbonat-Backpulver gereinigt werden. Eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen auftragen, um Korrosion zu verhindern.

Batteriestärke: 12 V, 380 A Kaltstartleistung.

Kontrolle des Füllsäurestands

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Den Kühlergrill des Traktors ausbauen, indem die Haube angehoben und die beiden Schrauben und Unterlegscheiben gelöst werden, mit denen er befestigt ist (Abb. 53). Die Haube schließen und den Kühlergrill nach vorne herausziehen.

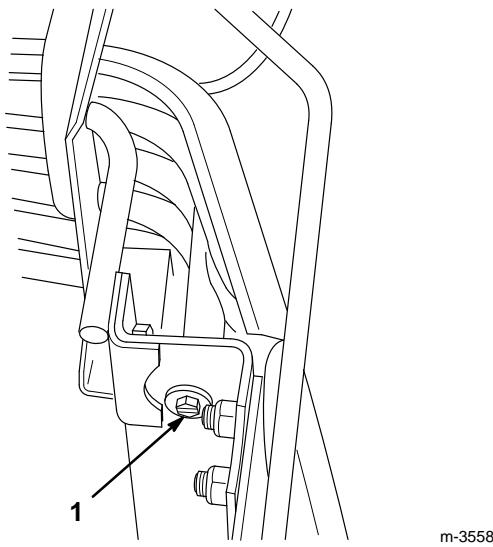


Abbildung 53

1. Kühlergrillschraube
(1 von 2)

3. Den Batterieschild entfernen.
4. Die Zellenabdeckungen öffnen, um in die Zellen zu sehen. Die Füllsäure muß bis zum unteren Teil der Röhre reichen (Abb. 54). Der Füllsäurestand darf nicht unter die Platten fallen.
5. Wenn der Füllsäurestand zu niedrig ist, muß die erforderliche Menge destilliertes Wasser zugegeben werden. Siehe "Nachfüllen von Wasser in die Batterie".
6. Wenn der Flüssigkeitsstand korrekt ist, die Zellenabdeckungen auf die Batterie drücken und den Batterieschild wieder anbringen.

Wichtig: **Den Batterieschild an seinem Platz lassen, damit die Batterie vor Hitze geschützt wird.**

7. Den Kühlergrill wieder am Traktor anbringen und mit den zwei vorher entfernten Schrauben und Unterlegscheiben befestigen (Abb. 53).

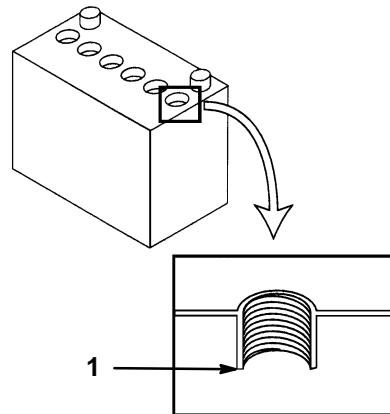


Abbildung 54

1. Unterer Teil der Batteriezellenröhre

Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Wichtig: **Nur destilliertes Wasser verwenden.**

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor dem Einsatz des Gerätes. So kann sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung vermischen.

1. Die Oberseite der Batterie mit einem Papiertuch reinigen.
2. Die Deckel abnehmen (Abb. 54).
3. Langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle gießen, bis die Flüssigkeit bis zum unteren Teil der Röhre reicht (Abb. 54).

Wichtig: **Die Batterie nicht überfüllen, weil die Füllsäure (Schwefelsäure) starke Korrosion und Schäden am Chassis verursachen kann.**

4. Die Zellenabdeckungen auf die Batterie drücken.
5. Den Batterieschild wieder anbringen.

Wichtig: **Den Batterieschild an seinem Platz lassen, damit die Batterie vor Hitze geschützt wird.**

6. Den Kühlergrill wieder am Traktor anbringen und mit den zwei vorher entfernten Schrauben und Unterlegscheiben befestigen (Abb. 53).

Ausbau der Batterie

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Den Kühlergrill des Traktors ausbauen, indem die Haube angehoben und die beiden Schrauben und Unterlegscheiben gelöst werden, mit denen er befestigt ist (Abb. 53). Die Haube schließen und den Kühlergrill nach vorne herausziehen.
3. Den Batterieschild entfernen (Abb. 55).
4. Das negative (schwarze) Massekabel von der Batterieklemme lösen (Abb. 55).
5. Das positive (rote) Kabel von der Batterieklemme lösen (Abb. 55).
6. Die Batterie hochheben und nach vorne aus dem Traktor herausziehen.

Wichtig: **Die Batterie immer senkrecht halten, damit keine Füllsäure verschüttet wird.**

! WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

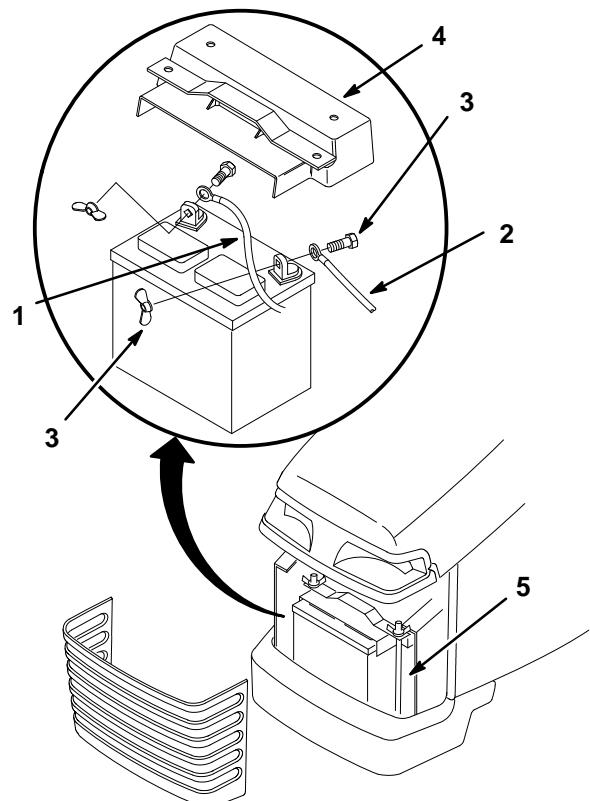
- Die Batterieklemmen könnten an den Metallkomponenten des Traktors kurzgeschlossen werden.

WAS PASSIEREN KANN

- Funken können dazu führen, daß die Batteriegase explodieren.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Wenn die Batterie ein- oder ausgebaut wird, dürfen die Batterieklemmen keine Metallteile des Traktors berühren (unterhalb der Scheinwerfer).
- Zum Schutz und zur Sicherung der Batterie müssen Batterieschild und Haltestangen immer an ihrem Platz sein.



m-3265

Abbildung 55

- | | |
|---------------------------------|-------------------|
| 1. Negatives Kabel
(schwarz) | 4. Batterieschild |
| 2. Positives Kabel (rot) | 5. Haltestange |
| 3. Schraube und
Flügelmutter | |

Installation der Batterie

1. Die Batterie auf das Chassis legen (Abb. 55).
2. Den Batterieschild mit den Haltestangen am Chassis befestigen.
3. Mit Schraube und Flügelmutter das positive (rote) Kabel an der positiven (+) Batterieklemme anschließen (Abb. 55).
4. Mit Schraube und Flügelmutter das negative (schwarze) Kabel an der negativen (-) Batterieklemme anschließen (Abb. 55).
5. Den Batterieschild wieder anbringen.

Wichtig: **Den Batterieschild an seinem Platz lassen, damit die Batterie vor Hitze geschützt wird.**

6. Den Kühlergrill wieder am Traktor anbringen und mit den zwei vorher entfernten Schrauben und Unterlegscheiben befestigen (Abb. 53).

Laden der Batterie

Wichtig: **Die Batterie immer voll geladen halten (Dichte 1,260). Das ist besonders wichtig, um Batterieschaden bei Temperaturen unter 32°F (0°C) zu vermeiden.**

1. Die Batterie aus dem Chassis nehmen, siehe "Ausbau der Batterie", Seite 45.
2. Den Füllsäurestand kontrollieren. Siehe "Kontrolle des Füllsäurestands", Seite 43, Schritte 2-5.
3. Die Zellenabdeckungen von der Batterie abnehmen und ein 3 bis 4 A-Batterieladegerät an die Batterieklemmen anschließen. Die Batterie 4 Stunden lang bei 4 Ampere oder weniger laden (12 Volt). Die Batterie nicht überladen. Die Zellenabdeckungen anbringen, wenn die Batterie voll geladen ist.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt.

WAS PASSIEREN KANN

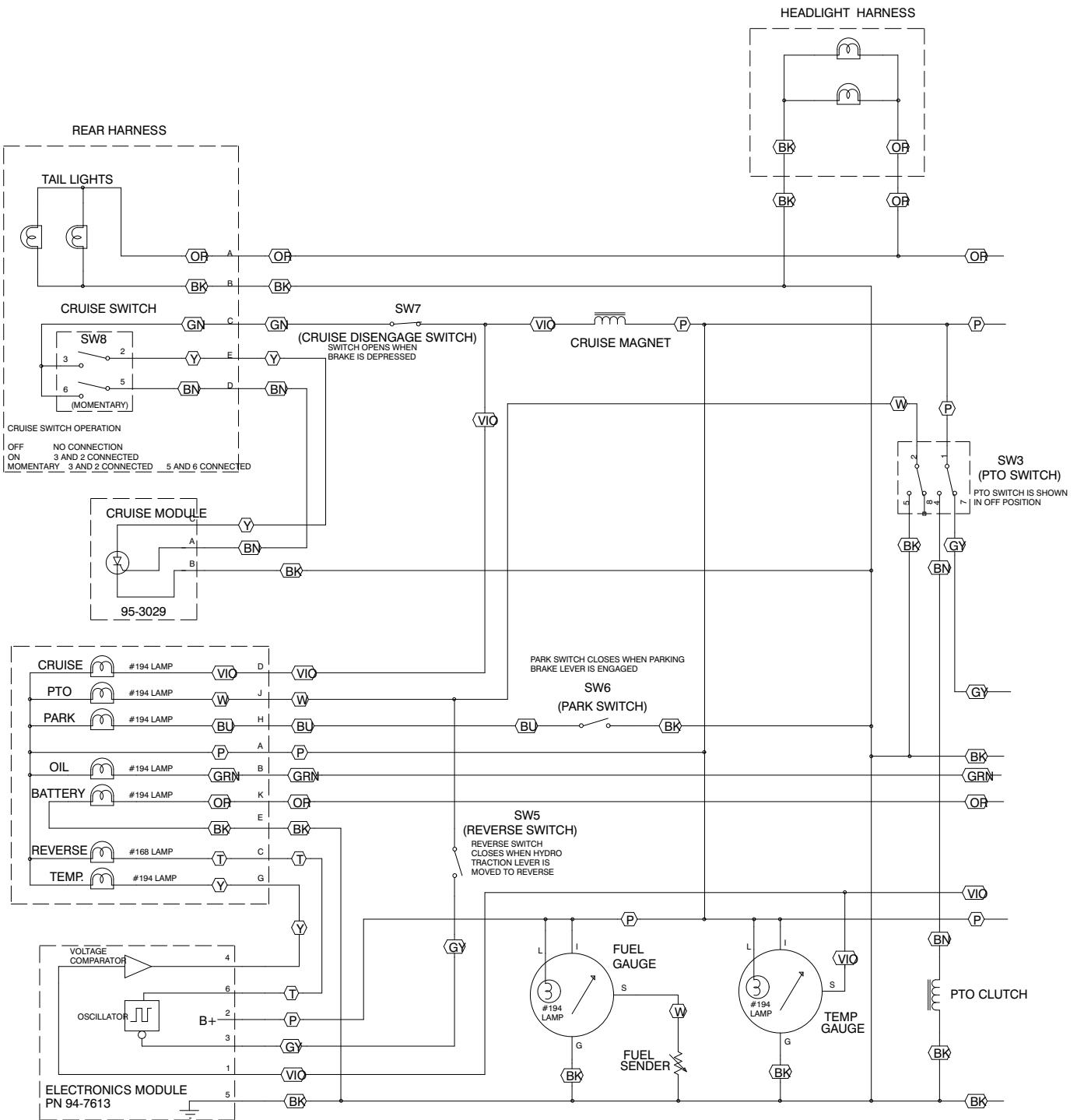
- Batteriegase können explodieren.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

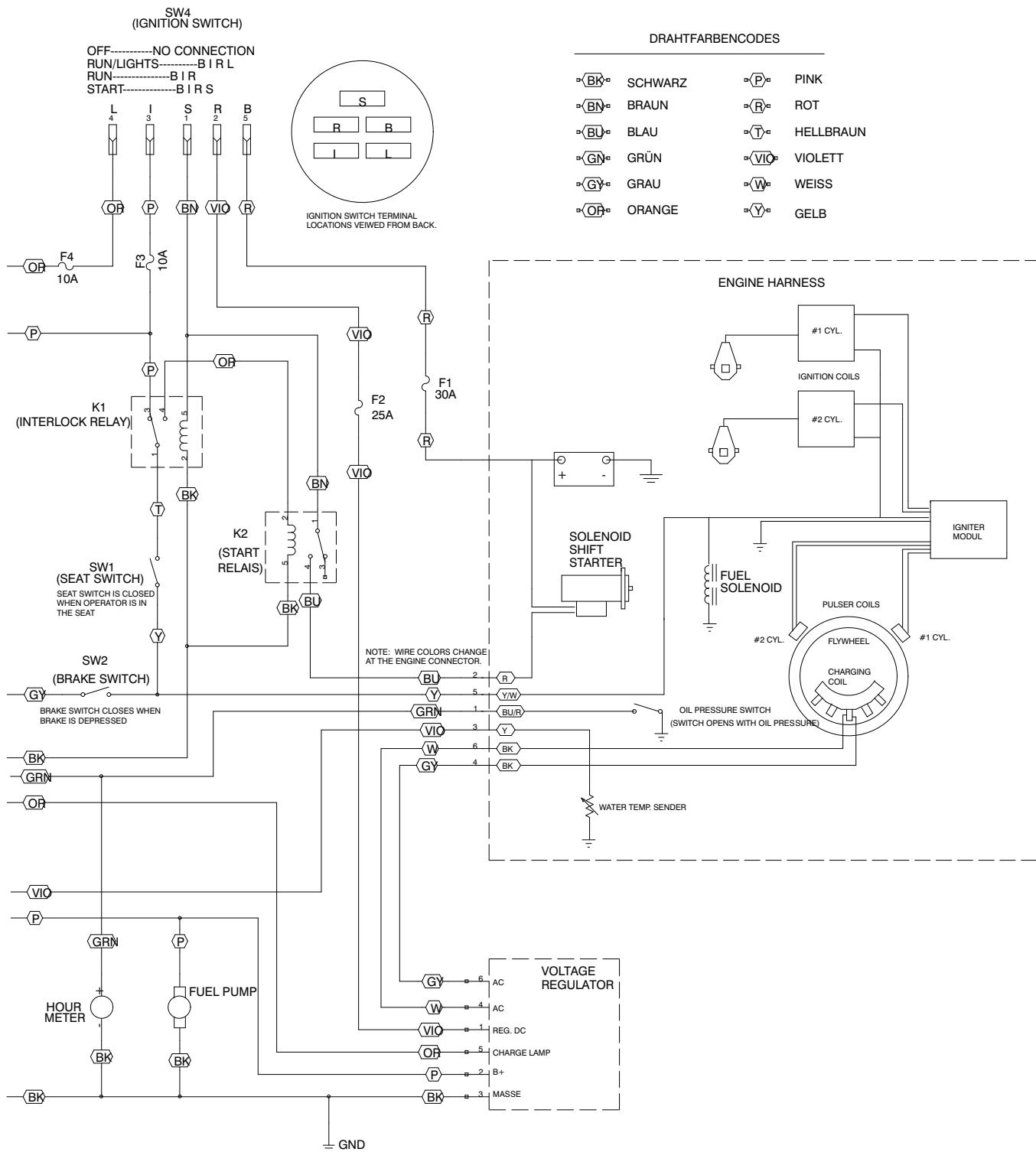
- Zigaretten, Funken und offenes Licht von der Batterie fernhalten.

4. Die Batterie im Chassis installieren. Siehe "Installation der Batterie", Seite 46.

Schaltplan



Schaltplan



Reinigung und Lagerung

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Grasreste und Schmutz von den Außenteilen des gesamten Geräts entfernen, insbesondere vom Motor. Schmutz und Mähgutablagerungen von der Außenseite der Zylinderkopffrippen und dem Lüftergehäuse beseitigen. Siehe "Untersuchung auf Fremdkörper", Seite 12.

Wichtig: **Das Gerät kann mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser gewaschen werden. KEIN WASSER UNTER HOHEM DRUCK VERWENDEN. Durch hohen Wasserdruck kann die E-Anlage beschädigt und das Fett an den Reibungsstellen weggespült werden. Übermäßig viel Wasser vermeiden, insbesondere in der Nähe von Bedienungspult, Lampen, Motor und Batterie.**

3. Bremse kontrollieren. Siehe "Bremse", Seite 34.
4. Luftfilter warten. Siehe "Luftfilter", Seite 26.
5. Chassis einfetten. Siehe "Fett und Schmieröl", Seite 33.
6. Kurbelgehäuseöl wechseln. Siehe "Motoröl", Seite 28.
7. Zündkerze(n) herausnehmen und kontrollieren. Siehe "Zündkerze", Seite 31. Bei herausgenommenen Zündkerzen zwei Eßlöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung gießen. Dann den Motor mit dem Anlasser durchdrehen und das Öl im Zylinder verteilen. Die Zündkerzen anbringen und mit 17 ft-lb (23 Nm) anziehen. Nicht die Kabel an den Zündkerzen anbringen.

8. Die Batterie vom Chassis nehmen, den Füllsäurestand kontrollieren und die Batterie vollständig aufladen. Siehe Batterie, Seite 43. Während der Lagerung nicht die Batteriekabel an den Batterieklemmen anschließen.

Wichtig: **Die Batterie muß ganz geladen sein, damit sie bei Temperaturen unter 32°F (0°C) nicht einfrieren und beschädigt werden kann. Eine voll geladene Batterie behält ihre Ladung bei Temperaturen unter 40°F (4°C) ca. 50 Tage. Wenn die Temperatur über 40°F (4°C) liegt, alle 30 Tage den Flüssigkeitsstand in der Batterie kontrollieren und die Batterie nachladen.**

9. Reifendruck kontrollieren. Siehe "Reifendruck", Seite 34.
10. Für längere Lagerungen (über 90 Tage) einen Stabilisatorzusatz zum Kraftstoff in den Tank geben (8 ml pro l).
 - A. Den Motor laufen lassen, um den stabilisierten Kraftstoff im Kraftstoffsystem zu verteilen (5 Minuten).
 - B. Den Motor abstellen, abkühlen lassen und den Kraftstofftank leerlaufen lassen, oder den Motor laufen lassen, bis er aus Kraftstoffmangel ausgeht. Siehe "Kraftstofftank", Seite 36.
 - C. Den Motor wieder starten und laufen lassen, bis er ausgeht. Den Vorgang mit dem Choke auf ON wiederholen, bis der Motor nicht mehr anspringt.
 - D. Den Kraftstoff ordnungsgemäß entsorgen oder innerhalb von 90 Tagen für andere Geräte verbrauchen.
11. Alle Schrauben und Muttern kontrollieren und festziehen. Alle beschädigten oder defekten Teile reparieren oder austauschen.

- 12.** Alle zerkratzten oder blanken Metallflächen nachstreichen. Farbe erhalten Sie bei Ihrem Händler.
- 13.** Das Gerät in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem passenden Lagerort aufbewahren. Den Zündschlüssel abziehen und an einem leicht merkbaren Ort aufbewahren. Das Gerät zum Schutz und Sauberhalten abdecken.

Fehlerbehebung

PROBLEM	MÖGLICHE URSCHE	MAßNAHME
Anlasser funktioniert nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. PTO-Schalter auf ON. 2. Bremse nicht getreten bzw. Feststellbremse nicht angezogen. 3. Fahrer nicht auf dem Sitz. 4. Elektrische Anschlüsse korrodiert oder lose. 5. Sicherung durchgebrannt oder lose. 6. Relais oder Schalter defekt. 7. Batterie entladen. 8. Sicherheitsverriegelungssystem defekt. 9. Defekter Anlasser oder Anlassermagnetspule. 10. Innere Motorkomponenten festgefressen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. PTO-Schalter auf OFF stellen. 2. Feststellbremse anziehen. 3. Auf den Sitz setzen. 4. Elektrische Anschlüsse auf guten Kontakt untersuchen. 5. Sicherung fest einsetzen bzw. austauschen. 6. Händler aufsuchen. 7. Batterie laden oder austauschen. 8. Händler aufsuchen. 9. Händler aufsuchen. 10. Händler aufsuchen.
Anlasser läuft, aber Motor springt nicht an.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falscher Startvorgang. 2. Kraftstofftank leer. 3. Kraftstoffhahn geschlossen. 4. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 5. Verstopfte Kraftstoffleitung. 6. Loses Zündkabel. 7. Neutralisierrelais nicht erregt. 8. Defekte Zündkerze. 9. Zündmodul defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Siehe "Starten und Stoppen des Motors", Seite 15. 2. Mit frischem Kraftstoff auffüllen. 3. Kraftstoffhahn öffnen. 4. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 5. Reinigen oder austauschen. 6. Zündkabel richtig anschließen. 7. Händler aufsuchen. 8. Zündkerze austauschen. 9. Händler aufsuchen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MAßNAHME
Motor springt an, aber läuft nicht weiter.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verstellter oder defekter Choke oder Gaszug. 2. Kraftstofftankentlüftung verstopft. 3. Schmutz oder Wasser im Kraftstoffsystem. 4. Kraftstofffilter verstopft. 5. Kraftstoffpumpe defekt. 6. Vergaser defekt. 7. Lose Drähte oder schlechte Anschlüsse. 8. Zylinderkopfdichtung defekt. 9. Sicherung durchgebrannt oder lose. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Händler aufsuchen. 2. Händler aufsuchen. 3. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 4. Kraftstofffilter austauschen. 5. Händler aufsuchen. 6. Händler aufsuchen. 7. Drahtanschlüsse kontrollieren und befestigen. 8. Händler aufsuchen. 9. Sicherung fest einsetzen bzw. austauschen.
Motor läuft, aber klopft oder hat Fehlzündungen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 2. Loses Zündkabel. 3. Defekte Zündkerze. 4. Lose Drähte oder schlechte Anschlüsse. 5. Motor überhitzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 2. Zündkabel richtig anschließen. 3. Zündkerze austauschen. 4. Drahtanschlüsse kontrollieren und befestigen. 5. Siehe MOTOR ÜBERHITZT.
Motor läuft nicht im Leerlauf.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kraftstofftankentlüftung verstopft. 2. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 3. Defekte Zündkerze. 4. Vergaserleerlaufkanäle verstopft. 5. Leerlaufbegrenzungsschraube falsch eingestellt. 6. Kraftstoffpumpe defekt. 7. Kompression zu niedrig. 8. Luftfiltereinsatz verschmutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Händler aufsuchen. 2. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 3. Zündkerze austauschen. 4. Händler aufsuchen. 5. Händler aufsuchen. 6. Händler aufsuchen. 7. Händler aufsuchen. 8. Reinigen oder austauschen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MAßNAHME
Motor überhitzt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mehr Kühlmittel erforderlich. 2. (3) Lufteinlaßsiebe verschmutzt. 3. Luftstrom in den Motor behindert. 4. Kurbelgehäuseölstand falsch. 5. Kraftstoffgemisch zu mager. 6. Zu hohe Belastung. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kühlmittel kontrollieren und nachfüllen. 2. Bei jedem Einsatz reinigen. 3. Kühlersieb bei jedem Einsatz untersuchen und reinigen. 4. Auf "Full"-Marke nachfüllen bzw. ablassen. 5. Händler aufsuchen. 6. Belastung reduzieren. Niedrigere Grundgeschwindigkeit wählen.
Motor verliert Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurbelgehäuseölstand falsch. 2. Luftfiltereinsatz verschmutzt. 3. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 4. Motor überhitzt. 5. Defekte Zündkerze. 6. Kompression zu niedrig. 7. Belüftungsloch im Kraftstofftankbelüftungsnippel verstopft. 8. Zu hohe Motorbelastung. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auf "Full"-Marke nachfüllen bzw. ablassen. 2. Reinigen oder austauschen. 3. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 4. Siehe MOTOR ÜBERHITZT. 5. Zündkerze austauschen. 6. Händler aufsuchen. 7. Händler aufsuchen. 8. Grundgeschwindigkeit reduzieren.
Der Traktor fährt in keiner Richtung, weil der Motor stockt oder aussetzt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bremse blockiert. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Händler aufsuchen.
Der Traktor fährt nur langsam vorwärts und rückwärts oder fährt überhaupt nicht rückwärts.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fahrtregler wurde aktiviert, als der Bereichswahlhebel auf "N" stand. 2. Motor läuft nur langsam. 3. Gasgestänge verstellt. 4. Interner Verschleiß der Hydraulikanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fahrtregler abstellen. 2. Gasregler auf "FAST" stellen. 3. Händler aufsuchen. 4. Händler aufsuchen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MAßNAHME
Der Traktor fährt in keiner Richtung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wahlbereichshebel steht auf "N". 2. Getriebeölstand zu niedrig. 3. Getriebe defekt. 4. Steuergestänge muß eingestellt oder ausgetauscht werden. 5. Feststellbremse wurde nicht gelöst oder läßt sich nicht lösen. 6. Antriebswelle oder Radnabenkeil beschädigt. 7. Lenkhilfefilter verschmutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wahlbereichshebel auf "L" oder "H" stellen. 2. Bei kaltem Getriebe bis zur "F"-Marke am Getriebeölpeilstab auffüllen. 3. Händler aufsuchen. 4. Händler aufsuchen. 5. Feststellbremse lösen oder Gestänge kontrollieren. 6. Händler aufsuchen. 7. Händler aufsuchen.
Traktor läuft ungleichmäßig.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Getriebeölstand zu niedrig. 2. Getriebesteuergestänge muß eingestellt oder ausgetauscht werden. 3. Getriebe defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bei kaltem Getriebe bis zur "F"-Marke am Getriebeölpeilstab auffüllen. 2. Händler aufsuchen. 3. Händler aufsuchen.
Der Traktor fährt in beiden Richtungen, verliert aber Leistung. Dieser Zustand verschlimmert sich, wenn das Getriebe heiß wird.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Getriebeölstand zu niedrig. 2. Getriebe zeigt Anzeichen von Überhitzung oder Verunreinigung durch Wasser. 3. Kühlerventilator und/oder Getriebekühlrippen defekt oder verschmutzt. 4. Motor läuft nicht bei Vollgas. 5. Lenkhilfefilter verschmutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bei kaltem Getriebe bis zur "F"-Marke am Getriebeölpeilstab auffüllen. 2. Getriebeöl und Filter wechseln. 3. Getriebe reinigen und/oder Ventilator austauschen (Händler aufsuchen). 4. Drehzahl auf Vollgas erhöhen. 5. Händler aufsuchen.
Vorderräder drehen sich nicht mit dem Lenkrad.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Luft im Hydrauliksystem. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motor laufen lassen, die Hebevorrichtung aktivieren und das Lenkrad mehrmals vor- und zurückdrehen.
Geräuschvolle Lenkung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lenkhilfefilter verschmutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Händler aufsuchen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSCHE	MAßNAHME
Ungewöhnliche Vibrationen oder Geräusche.	<ol style="list-style-type: none">1. Motorbefestigungsschrauben lose.2. Führungsrolle oder Messerbalken lose.3. Hinterachsen-Kühlerventilator lose.4. Problem an der Elektrokupplung.	<ol style="list-style-type: none">1. Motorbefestigungsschrauben anziehen.2. Rolle bzw. Messerbalken festziehen.3. Händler aufsuchen.4. Händler aufsuchen.

